



ALTE LEIPZIGER

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

2011 Jahresbericht 2012

Jahresbericht zum 30. September 2012

Richtlinienkonforme Sondervermögen
deutschen Rechts

- AL Trust Euro Cash
- AL Trust Euro Short Term
- AL Trust Euro Renten
- AL Trust Aktien Deutschland
- AL Trust Aktien Europa
- AL Trust Global Invest

Gemischtes Sondervermögen
deutschen Rechts

- AL Trust Euro Relax

Inhaltsverzeichnis

	Bericht der Geschäftsführung	4
	Fondsübersicht	6
	Jahresbericht zum 30. September 2012	
	Tätigkeitsbericht	8
	Vermögensaufstellung	10
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
	Verwendungsrechnung	14
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	14
	Tätigkeitsbericht	15
	Vermögensaufstellung	17
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	20
	Verwendungsrechnung	20
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	20
	Tätigkeitsbericht	21
	Vermögensaufstellung	23
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	26
	Verwendungsrechnung	26
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	26
	Tätigkeitsbericht	27
	Vermögensaufstellung	29
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	33
	Verwendungsrechnung	33
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	33
	Tätigkeitsbericht	34
	Vermögensaufstellung	36
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	42
	Verwendungsrechnung	42
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	42
	Tätigkeitsbericht	43
	Vermögensaufstellung	45
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	48
	Verwendungsrechnung	48
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	48
	Tätigkeitsbericht	49
	Vermögensaufstellung	51
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	54
	Verwendungsrechnung	54
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	54
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	56
	Steuerliche Angaben für inländische Anleger	58
	Bescheinigung über die Prüfung der steuerlichen Angaben	72
	Steuerliche Behandlung der Fondserträge	73
	Allgemeine Angaben	76

Rechtlicher Hinweis

Der Kauf von Investmentanteilscheinen erfolgt auf der Basis des zurzeit gültigen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und der Allgemeinen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Besonderen Vertragsbedingungen. Es ist nicht gestattet, von dem Prospekt abweichende Auskünfte oder Erklärungen abzugeben. Jeder Kauf von Anteilen auf der Basis von Auskünften oder Erklärungen, die nicht in dem Prospekt enthalten sind, erfolgt ausschließlich auf Risiko des Käufers.

Der Verkaufsprospekt wird ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch der Halbjahresbericht vor Vertragsabschluss zur Verfügung zu stellen.

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrte Anleger,

die systemische Krise der europäischen und amerikanischen Staatsverschuldung sowie die abklingende wirtschaftliche Dynamik standen auch im Geschäftsjahr 2011/12 im Fokus der Akteure an den Wertpapiermärkten und beeinflussten erneut die Entwicklung der ALTE LEIPZIGER Trust-Investmentfonds. Die Eskalation der Euro-Staatsschuldenkrise konnte durch beherztes und konsequentes Agieren von Regierungen, Internationalem Währungsfonds (IWF) und Notenbanken – allen voran der Europäischen Zentralbank (EZB) – vermieden werden, so dass die Unsicherheit und die hohe Volatilität an den Kapitalmärkten im Verlauf abebbten. Mit weiteren Hilfsmechanismen, einer stark expansiven Geldpolitik sowie vertrauensbildenden Maßnahmen wie der Zustimmung zum Fiskalpakt stabilisierte sich die Lage spürbar. Der konjunkturelle Gegenwind aus den Euro-Problemländern ließ im Verlauf des Geschäftsjahres zunächst nach, so dass sich das globale Wirtschaftswachstum vor allem aufgrund der expansiven Geldpolitik moderat festigen konnte. In den europäischen Problemländern, allen voran Griechenland, Spanien, Portugal, Irland und Italien, blieb der Konsolidierungsdruck zwar extrem hoch, gleichwohl war erkennbar, dass die ersten positiven Effekte der Restrukturierungen ihre Wirkung entfalten. In den USA kam es im Wahljahr 2012 zunächst nicht zu größeren Konsolidierungsbemühungen, so dass Amerikas Wirtschaft um rund zwei Prozent wachsen sollte.

Aktienmärkte trotz Belastungen

Die Bilanz in den verschiedenen Asset-Klassen fällt im Berichtszeitraum, insbesondere für Engagements in Aktien, äußerst positiv aus. Die für das Börsengeschehen wichtigsten Themen waren die anhaltende und sich temporär nochmals zuspitzende Euro-Schuldenkrise sowie die schleppende globale Konjunktorentwicklung. Das diesbezügliche Hoffen und Bangen der Anleger dominierte die Entwicklung und spiegelte sich in einer über die ersten Monate des Jahres 2012 betrachteten hohen Volatilität der Kurse und der Index-Verläufe wider.

Befürchtungen um einen Austritt Griechenlands aus der Währungsunion und die zunehmend prekärer werdende Situation in Italien, vor allem aber in Spanien verunsicherte die Marktteilnehmer. Ein zweites Rettungspaket für Griechenland im Umfang von 130 Milliarden Euro sowie der zweite Mega-Tender der Europäischen Zentralbank (EZB) zu Jahresanfang 2012 konnten die Märkte nur vorübergehend beruhigen. In diesem nervösen Umfeld forderte auch ein deutliches Nachlassen der Konjunkturdynamik, das weltweit zu spüren war, seinen Tribut. In Europa zeigten sich vor allem die südlichen Peripherieländer angesichts der dort erforderlichen drastischen Sparmaßnahmen von der Wirtschaftsflaute betroffen. Aber auch in Deutschland, lange Zeit der Wachstumsmotor für die Eurozone, sowie in Frankreich stotterte der Konjunkturmotor.

So hat die deutsche Bundesregierung ihre Prognose für den Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2012 inzwischen auf 0,7 Prozent und für 2013 auf 1,0 Prozent gesenkt. Wachstumsimpulse aus den USA und China, den beiden größten Volkswirtschaften der Welt, waren zunächst nicht gegeben. Vor allem China kämpfte mit einer deutlichen Konjunkturabkühlung, die zeitweise die Befürchtung einer »harten Landung« heraufbeschor.

Stimmung an den Märkten verbessert

Dennoch zeigten sich erste Silberstreifen am Horizont. Dabei hatten vor allem die Zentralbanken einen wesentlichen Anteil daran, dass sich die Stimmung an den Märkten besserte. So teilte die Europäische Zentralbank (EZB) mit, zur Euro-Rettung, falls notwendig, Anleihen der europäischen Krisenstaaten in unbegrenztem Umfang zu kaufen. Sie versprach, finanzschwachen Ländern, die sich am Markt nur noch zu sehr hohen Zinsen finanzieren können, kräftig unter die Arme zu greifen. Dazu kaufte sie deren Staatsanleihen auf und senkte so die Zinslast der Schuldenstaaten.

USA: Leitzinsen bleiben auf historisch niedrigem Niveau

In den USA kündigte Notenbankchef Ben Bernanke an, bis auf weiteres pro Monat für 40 Milliarden US-Dollar hypothekenbesicherte Wertpapiere zu erwerben. Damit sollte zum einen der Immobilienmarkt gestützt werden. Zum anderen setzte die Notenbank (Fed) darauf, dass diese Maßnahme auch auf den Arbeitsmarkt durchschlägt. Nach Angaben der Fed soll das Ankaufprogramm so lange fortgesetzt werden, bis sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt substantiell verbessern wird. Zudem erklärte Bernanke, dass die Leitzinsen mindestens bis zur Jahresmitte 2015 auf dem aktuell niedrigem Niveau verharren sollen.

Mit Blick auf China hatte die People's Bank of China nach zahlreichen Rücknahmen der Mindestreservesätze in zwei kurz hintereinander folgenden Schritten die Geldpolitik gelockert. Diese Maßnahmen scheinen mittlerweile positive Wirkung zu entfalten. So dürfte die Volkswirtschaft Chinas auf bestem Wege sein, sich zu stabilisieren. Zwar ist das dortige Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2012 wie erwartet um »lediglich« 7,4 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gestiegen. Dies markierte den siebten Wachstumsrückgang in Folge und das schwächste Ergebnis seit Anfang 2009 (zum Höhepunkt der Finanzkrise). Im Quartalsvergleich ergab sich jedoch bereits eine Besserung. Das Anziehen der Wachstumsraten deutete darauf hin, dass der konjunkturelle Tiefpunkt überwunden sein könnte. Dieses Bild wurde auch von verbesserten Daten zum Export, der Industrieproduktion, den Anlageinvestitionen und dem Einzelhandel gestützt. Eine »weiche Landung« der chinesischen Volkswirtschaft wird nun immer wahrscheinlicher.

Das Mai-Tief bravourös überwunden

Die internationalen Aktienmärkte sind nach einem schwachen Jahresabschluss 2011 und einem fulminanten Auftakt zu Beginn des Jahres 2012 vor dem Hintergrund einer sich zuspitzenden Euro-Schuldenkrise und wachsender Konjunktursorgen Mitte März 2012 zunächst wieder auf Tal-fahrt gegangen. Bis Mai 2012 hatten sie ihre Kursgewinne mehr als aufgezehrt. Erst als die Märkte zunehmend von dem Willen der EU-Politiker nach einer Lösung des Schuldendebakels überzeugt waren und in den USA die Konjunktur langsam ansprang, zogen die Kurse und mit ihnen die Indizes kräftig an. So ist die Bilanz für den Berichtszeitraum sowohl an den etablierten Märkten als auch an den Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften, den so genannten Emerging Markets, im Plus. Dabei hatten sich auch die Märkte der Eurozone deutlich erholt. Vor allem der Deutsche Aktienindex (DAX 30) machte mit einem Sprung von rund 31 Prozent auf 7.216 Punkten im Berichtszeitraum sehr positiv auf sich aufmerksam. Mit gut 3 Prozent bildete der Nikkei-Index hingegen das Schlusslicht. Konjunktursorgen in Verbindung mit der Yen-Stärke hatten hier einen größeren Zuwachs verhindert. Dabei zeigte sich die japanische Regierung bis vor kurzem noch recht zuversichtlich hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Der Nikkei 225 notierte zuletzt um die 8.800er Marke. Für den weiteren Indexverlauf dürften die kommenden Wirtschaftsdaten und Unternehmensergebnisse den Ausschlag geben. Europäische Aktien, gemessen am Dow Jones Euro Stoxx 50 Performanceindex, stiegen um 17 Prozent auf 4.300 Zähler. US-Aktien, die im Dow Jones Industrial gebündelt sind, kletterten im Berichtszeitraum um 23 Prozent auf 13.437 Punkte.

Spanien: Rettungsschirm ante portas?

Aus Spanien warten Marktteilnehmer bereits seit Längerem auf Signale, dass sich das Land unter den europäischen Rettungsschirm ESM begibt. Dies wäre die Voraussetzung für etwaige Anleihekäufe der EZB. Die Börsen würden diesen Entschluss sicherlich mit Freude aufnehmen, würde Spanien vom Radarschirm der Spekulanten genommen. Da die Renditen spanischer Papiere gegenüber ihren Höchstständen mittlerweile jedoch deutlich rückläufig sind, scheint die spanische Regierung weit weniger Druck für diesen Schritt zu spüren.

USA mit konjunktureller Aufhellung – Risiken durch »fiscal cliff«

Im Vergleich zum Euroraum sind die USA aktuell besser aufgestellt. Hier gewinnt die Konjunktur mittlerweile sogar zunehmend an Fahrt. So haben zuletzt wichtige konjunkturelle Frühindikatoren wie Philly Fed und Empire State Index, von den regionalen Notenbanken in Philadelphia und New York erhoben, spürbar zugelegt. Ersterer gibt über Umfrageergebnisse die Konjunktüreinschätzung von Unternehmen wider. Das zweite Barometer misst die Geschäftstätigkeit des produzierenden Gewerbes im Staat New York. Darüber hinaus sind auch die US-Einzelhandelsumsätze gestiegen. Allerdings bleibt die Unsicherheit hinsichtlich der drohenden »Fiskalklippe« bestehen. Bis zum 31. Dezember dieses Jahres müssen Demokraten und Republikaner im Kongress einen Kompromiss zum Abbau des Defizits finden. Hintergrund ist ein erbitterter Streit um den Schuldenstand zwischen den beiden größten Parteien des Landes. Sollten sie keinen Konsens finden, steigen unter anderem die Steuern für alle Einkommensgruppen in den USA auf das Niveau des Jahres 2001, bevor George W. Bush den Spitzensatz von 39 auf 35 Prozent senkte. Unter dem Strich würde die Kombination aus Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen dem Wirtschaftskreislauf rund 500 Milliarden Dollar entziehen, das sind etwa drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Jedoch gab es Anzeichen, dass die Unternehmen ihre Investitionen zurückstellen und die politischen Entscheidungen nach der am 6. November stattfindenden US-Präsidentschaftswahl abwarten.

Renditen im Rückwärtsgang – Kursgewinne bei Festverzinslichen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Fondsgeschäftsjahr mit extrem niedrigen Leitzinsen, Liquiditätsmaßnahmen wie Kaufprogrammen für Staatsanleihen gefährdeter Euro-Länder sowie Langfristender für weitgehende Finanzmarktstabilität gesorgt. Die große Unsicherheit um den Verbleib Griechenlands im Euroraum hatte zu einer extremen Risikowahrnehmung im Euroraum geführt. Investoren nahmen daher zeitweise sogar eine negative Realverzinsung für deutsche Staatsanleihen in Kauf. Die Umlaufrendite deutscher Staatsanleihen fiel im Berichtszeitraum von 1,74 Prozent auf 1,15 Prozent. Der REX-Performanceindex verbesserte sich von 414,5 auf 438,18 Zähler.

Während deutsche Staatsanleihen zunächst als sicherer Hafen stark nachgefragt waren, sind deren Renditen noch bis Mitte Juli 2012 auf Rekordtiefs gefallen. Anschließend stiegen sie im Zuge des negativen Ratingausblicks für Deutschland, die Niederlande und Luxemburg durch Moody's wieder leicht an. Gleichwohl bewegen sich die deutschen Refinanzierungskosten auf extrem niedrigem Niveau. Für spürbare Entspannung in den Ländern der Europeripherie sorgten Aussagen von EZB-Chef Draghi, der abermals versicherte, die EZB werde alles Notwendige unternehmen, um die Eurozone zu erhalten. Die Renditen von Anleihen der hoch verschuldeten EU-Staaten gaben darauf hin deutlich nach, wodurch sich die Spreads zu deutschen und französischen Anleihen einengten.

Getrieben von den Äußerungen Draghis zu möglichen Staatsanleihekäufen kriselnder Euroländer kamen Bundesanleihen im August 2012 dann deutlich unter Druck. Erstmals seit Juni 2012 stieg die Rendite 10-jähriger Papiere über die Marke von 1,60 Prozent. Auch bei den 2-jährigen Papieren stieg die Rendite an und erreichte zeitweise sogar wieder positives Terrain. Staatsanleihen der Emerging Marktes hingegen bleiben gesucht.

Seit Mitte des Jahres befinden sich die Renditen deutscher Staatsanleihen in einer volatilen Seitwärtsbewegung. Momentan notiert die Bundrendite in der Nähe der Trendlinie. Bei einer Rendite von 1,6% verläuft allerdings ein Widerstand, ein stärkerer Anstieg dürfte somit schwer fallen.

Auf der anderen Seite des Atlantiks hat sich bei den US-Bonds ebenfalls eine Aufwärtsentwicklung bei den 10-jährigen Treasuries gebildet. Viel Raum für einen Anstieg gibt es hier jedoch ebenfalls nicht, denn ab einer Rendite von 1,8% besteht ein Widerstand. Aufgrund der nach wie vor hohen Unsicherheit dürften die Widerstände erst einmal halten.

Fortschritte, aber noch keine Entwarnung

Trotz zahlreicher Fortschritte in Bezug auf die Euro-Schuldenkrise und globaler Konjunktur ist es für eine gänzliche Entwarnung allerdings noch zu früh. Die Märkte sind zwar zuversichtlicher geworden und die Risikobereitschaft hat wieder zugenommen, doch bleibt eine gewisse Vorsicht bestehen. So zeigen beispielsweise die zuletzt veröffentlichten Unternehmensergebnisse für das dritte Quartal 2012, dass auf Mikroebene die Konjunkturschwäche durchgeschlagen hat. Dennoch sollten Anleger gerade vor dem Hintergrund des aktuellen historischen Niedrigzinsumfeldes zumindest einen Teil ihres Vermögens in Aktien investieren. Die unternehmerische Entscheidungskraft und Flexibilität erweist sich als großer Vorteil, denn sie ermöglicht den Firmen, auch bei eher schwacher Konjunktur profitabel zu sein. Die Wertschöpfungsfähigkeit des Unternehmenssektors ist größer im Vergleich zu der Rendite einer Staatsanleihe. Auch für die letzten Wochen des Jahres bleiben Aussichten auf Kurssteigerungen bestehen, obwohl gerade mit Blick auf die Eurozone weiterhin erhebliche Unsicherheiten existent sind.

Mit der grundsätzlichen Billigung des ESM durch das Bundesverfassungsgericht und den neuen massiven geldpolitischen Initiativen sind die Systemrisiken an den Finanzmärkten zwar nicht verschwunden, erscheinen jedoch wesentlich kalkulierbarer geworden zu sein. Unseres Erachtens mehrten sich zudem die Anzeichen, dass die derzeit nur vergleichsweise schwach wachsende Weltwirtschaft in den kommenden Monaten wieder etwas an Fahrt gewinnen wird. Mittelfristig sollte dies den Aktienmärkten weiteres Kurspotenzial eröffnen. Da sich viele Leitindizes nach der viermonatigen Rallye nahe ihrer Jahreshöchstkurse befinden und potenziell belastende Themen, wie z.B. die Berichtssaison, die US-Wahlen, »fiscal cliff«, kursbeeinflussend wirken können, scheint eine Konsolidierungsphase wahrscheinlich. Aufgrund des positiven Umfeldes für Aktien und fehlender Anlagealternativen erwarten wir jedoch auf mittlere Sicht wieder anziehende Notierungen, die die Aktindizes zu neuen historischen Allzeithochs führen könnten.

Da jedoch der finanzielle Verpflichtungsrahmen Deutschlands im Zuge der Euro-Rettung weiter zunimmt, dürfte die Nachfrage nach inzwischen teuren Bundesanleihen tendenziell sinken. Die langfristige Bonität Deutschlands wird zunehmend kritisch hinterfragt. Die Verzinsung 10-jähriger Staatsanleihen dürfte in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte zwischen 1,1 Prozent und 2,0 Prozent schwanken.

Mit unserer Produktpalette ermöglichen wir Ihnen eine bequeme Beteiligung an den Chancen der wichtigsten europäischen und internationalen Finanzmärkte. Unsere Anlagepolitik fokussiert dabei stets die Faktoren Qualität, Liquidierbarkeit und Sicherheit der ausgewählten Titel, um unserem Anspruch eines auf lange Sicht ausgerichteten Anlageerfolgs gerecht zu werden.

Die Mitarbeiter unserer Kooperationspartner helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihres Vermögensaufbaus mit unseren Investmentfonds und beraten Sie gerne.

Ihre

ALTE LEIPZIGER
Trust-Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Fondsübersicht zum 30. September 2012

Fondskategorie	Geldmarktfonds	Rentenfonds	
Richtlinienkonforme Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust €uro Cash	AL Trust €uro Short Term	AL Trust €uro Renten
ISIN	DE0008471780	DE0008471699	DE0008471616
Anlageschwerpunkt	Mindestens 85% des Sondervermögens werden in Geldmarktinstrumenten und Bankguthaben/Termingeldern angelegt. Das Sondervermögen muss überwiegend aus auf Euro lautende Vermögensgegenständen bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51% aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen mit einer Restlaufzeit von höchstens 4 Jahren bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51% aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen bestehen.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Geldmarktinstrumente, kurzlaufende Wertpapiere oder Bankguthaben sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um langfristig einen möglichst hohen und stetigen Ertrag zu erzielen.
Auflegungsdatum	3. März 2005	1. April 1993	1. Juni 1987
Fondsvermögen	108,6 Mio. €	36,4 Mio. €	38,8 Mio. €
Anteilwert	48,07 €	48,38 €	44,66 €
Ertragsausschüttung	1,02 €/Anteil	1,05 €/Anteil	1,19 €/Anteil
Ex-Tag	23. November 2012	23. November 2012	23. November 2012
TER ¹ im Geschäftsjahr 2011/2012	0,14 %	0,60 %	0,60 %
Wertentwicklung ² in Prozent			
lfd. Kalenderjahr	+ 0,8	+ 1,4	+ 4,1
1 Jahr	+ 1,2	+ 1,8	+ 5,0
3 Jahre	+ 3,3	+ 4,9	+ 16,2
5 Jahre	+11,3	+ 15,3	+ 28,0
10 Jahre	-	+28,1	+ 46,1
seit Auflegung	+22,6	+88,9	+265,6

¹) Total Expense Ratio (TER) - Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2011/2012.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

Fondskategorie	Aktienfonds			Fondskategorie	Dachfonds
Richtlinienkonforme Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Aktien Deutschland	AL Trust Aktien Europa	AL Trust Global Invest	Gemischtes Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Euro Relax
ISIN	DE0008471608	DE0008471764	DE0008471715	ISIN	DE0008471798
Anlageschwerpunkt	deutsche Aktien	europäische Aktien	internationale Aktienfonds	Anlageschwerpunkt	Sicherheitsorientierter, aktiv gemanagter Dachfonds mit klarem Fokus auf Fonds der Anlagekategorien Geldmarkt und Renten. Geringe Beimischung von Aktienfonds.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Überwiegende Anlage in Investmentfondsanteilen, die in Aktien ausländischer Aussteller investieren. Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Anlagepolitik und Anlageziele	Zins- und gewinnorientierter Wertzuwachs durch aktive Fondselektion im Rahmen einer standardisierten Vermögensverwaltung. Mittel- bis langfristiges Ziel des Fondsmanagements ist das Erreichen einer deutlichen Mehrrendite oberhalb des Geldmarktzinsniveaus.
Auflegungsdatum	1. Juni 1987	1. März 1999	16. September 1996	Auflegungsdatum	1. Oktober 2008
Fondsvermögen	131,9 Mio. €	20,2 Mio. €	10,5 Mio. €	Fondsvermögen	6,7 Mio. €
Anteilwert	80,36 €	38,06 €	52,63 €	Anteilwert	50,38 €
Ertragsausschüttung	0,72 €/Anteil	0,65 €/Anteil	0,15 €/Anteil	Ertragsausschüttung	0,34 €/Anteil
Ex-Tag	23. November 2012	23. November 2012	23. November 2012	Ex-Tag	23. November 2012
TER ¹ im Geschäftsjahr 2011/2012	1,58 %	1,64 %	2,75 %	TER ¹ im Geschäftsjahr 2011/2012	1,52 %
Wertentwicklung ² in Prozent				Wertentwicklung ² in Prozent	
lfd. Kalenderjahr	+ 21,8	+12,0	+ 9,9	lfd. Kalenderjahr	+3,1
1 Jahr	+ 29,1	+18,3	+18,4	1 Jahr	+3,4
3 Jahre	+ 22,3	- 8,0	+26,8	3 Jahre	+0,1
5 Jahre	- 12,8	- 36,4	- 20,1	5 Jahre	-
10 Jahre	+117,8	+24,8	+ 8,8	10 Jahre	-
seit Auflegung	+329,1	- 10,0	+23,3	seit Auflegung	+4,2

¹) Total Expense Ratio (TER) – Gesamttergestenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2011/2012.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabenaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

AL Trust €uro Cash

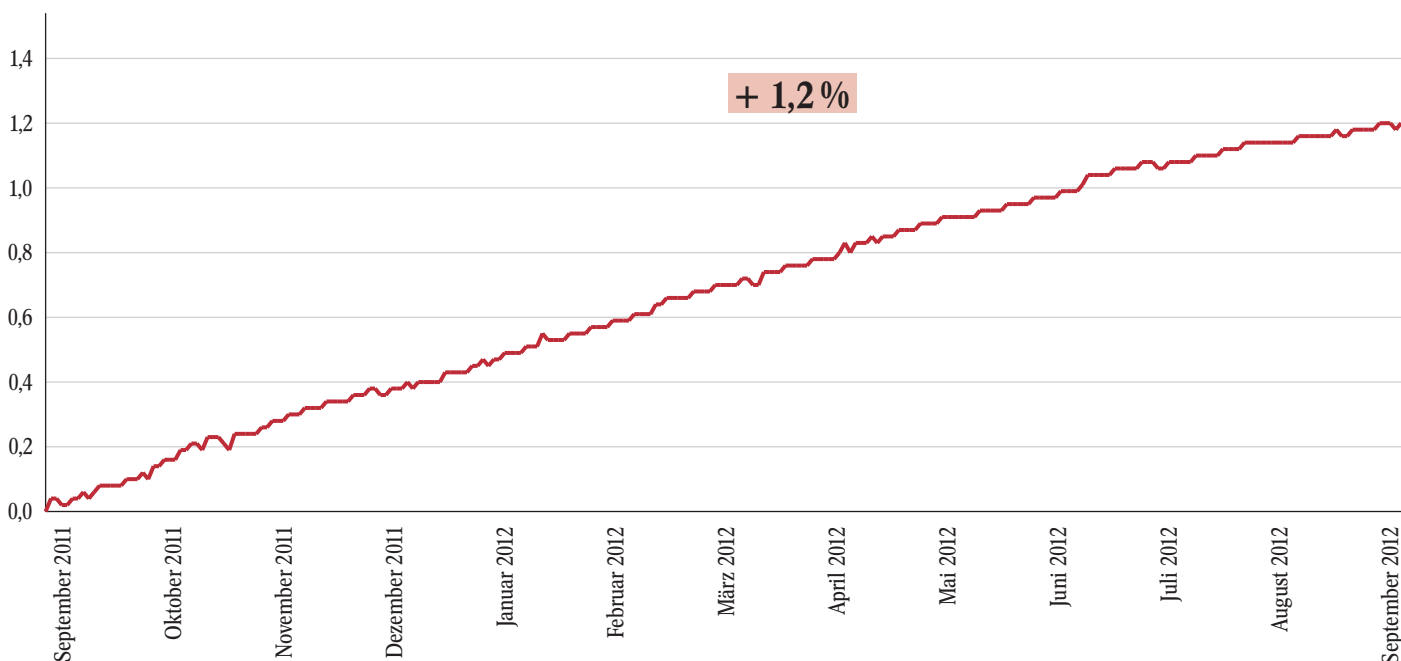
Jahresbericht zum 30. September 2012

Auch im abgelaufenen Berichtszeitraum haben wir unseren sicherheitsorientierten Ansatz beibehalten. Seit mehr als zwei Jahren wird das Geschehen an den Rentenmärkten nun von der Staatsschuldenkrise in Europa geprägt. Die bisher ergriffenen Maßnahmen der Politik und der Europäischen Zentralbank (EZB) haben lediglich die Symptome gelindert, von einer nachhaltigen Lösung der Staatsschuldenkrise kann derzeit noch keine Rede sein. Bei der Verringerung der Verschuldung wurden noch keine großen Fortschritte gemacht, im Gegenteil, die Verschuldungsquoten in fast allen Ländern der Eurozone steigen noch immer. In diesem Umfeld hat die EZB den Leitzins im Berichtszeitraum in drei Schritten von 1,5 Prozent auf 0,75 Prozent halbiert. Damit blieben auch die Renditen am Geldmarkt für Papiere bester Bonität niedrig. Für Bundesanleihen bis zu drei Jahren Restlaufzeit sowie weitere AAA-bewertete kurzlaufende europäische Staatsanleihen z. B. aus Finnland waren Anleger aufgrund ihres Sicherheitsbedürfnisses sogar bereit, für neue Investitionen eine negative Rendite in Kauf zu nehmen. Die Anleihen dieser Emittenten konnten somit durch steigende Kurse von der Krise der EU-Peripheriestaaten profitieren und im Portfolio einen positiven Performancebeitrag bei gleichzeitig hoher Liquidität zusteuern. Durch die hohe Liquidität dieser Anleihen bildeten sie auch den Dispositionsbestand im Portfolio, um bei veränderten Marktbedingungen oder Mittelveränderungen im Fonds jederzeit reaktionsfähig zu sein.

Für die Neuanlagen im Portfolio hingegen wurde aufgrund der oben beschriebenen Situation darauf verzichtet, Emittenten mit negativen Anleiherenditen aufzunehmen. Um unserem Sicherheitsgedanken trotzdem weiter Rechnung zu tragen, haben wir auf Staatsanleihe seit Titel von Frankreich und Belgien mit positiver Rendite in das Portfolio aufgenommen. Zudem wurden schwerpunktmäßig Termingelder deutscher Banken mit Laufzeiten von einem Jahr aufgenommen, da diese sowohl für die derzeitigen Verhältnisse am Geldmarkt äußerst attraktive Renditen boten, als auch zu einer Verstärkung der positiven Wertentwicklung beitrugen. Darüber hinaus wurde eine Gemeinschaftsanleihe deutscher Bundesländer gekauft. Anlagen in CDO's, ABS, Commercial Paper oder ähnlichen Anlagekonstruktionen wurden wie bereits in den vergangenen Jahren zu keinem Zeitpunkt getätigt. Es waren auch zu keinem Zeitpunkt Staatsanleihen aus den europäischen Peripheriestaaten im Portfolio enthalten. Ausfälle oder dauerhafte Wertminderungen waren im Portfolio ebenfalls nicht zu verzeichnen. Die geringe Quote an Unternehmensanleihen wurde entweder durch Fälligkeit der Anleihen oder einen Verkauf komplett zurückgefahren.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2011 von 1,09 Euro je Anteil erzielte der AL Trust €uro Cash im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von + 1,2%.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2011/12



Alle Angaben per 30.09.2012. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Zinsrisiko wird durch die vertragsgemäßen (Rest-)Laufzeitenbeschränkungen per se eingeschränkt. Um bei veränderten Marktbedingungen oder Mittelrückgaben im Fonds stets situationsgerecht reagieren zu können, bildeten die jederzeit liquidierbaren Positionen der im Fonds enthaltenen Papiere den Dispositionsbestand. Der hohe Anteil der Staatsanleihen und der Termingelder begrenzte das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Durch eine breite Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Der Wertpapierbestand weist insgesamt ein qualitativ hohes Kreditrating auf. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können.

Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Im derzeitigen Umfeld sollten Bundesanleihen zunächst weiter als sicherer Hafen nachgefragt werden und dementsprechend niedrig rentieren. Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen weiterhin bei 0,75 Prozent belässt, so dass die Voraussetzungen für anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsen in Deutschland fixiert werden dürften. Belastend könnte sich im weiteren Verlauf eine wirtschaftliche Erholung auswirken. Bei einer Entspannung der Euro-Schuldenkrise rechnen wir mit einer geringeren Nachfrage nach den inzwischen extrem teuren Bundesanleihen. Für den Euro-Geldmarkt erwarten wir tendenziell jedoch weiter Renditen auf dem aktuell niedrigen Niveau. Das nehmen wir in Kauf und werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. Die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Durch die Anlage in Papieren mit hohen Zinskupons wurden im Geschäftsjahr ausschließlich Veräußerungsverluste realisiert. Am 23. November 2012 findet die Ausschüttung statt. Es werden aus dem ordentlichen Ergebnis je Anteil 1,02 Euro an die Anleger ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Der Anteilpreis ermäßigt sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten		
Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	28.534.385,80	26,29
- Öffentliche Anleihen	28.534.385,80	26,29
<i>Belgien</i>	<i>10.215.812,60</i>	<i>9,42</i>
<i>Frankreich</i>	<i>12.235.436,30</i>	<i>11,28</i>
<i>Bundesländer Bundesrepublik Deutschland</i>	<i>6.083.136,90</i>	<i>5,61</i>
Bankguthaben	78.392.691,06	72,22
Sonstige Vermögensgegenstände	1.695.422,18	1,56
Sonstige Verbindlichkeiten	-73.754,69	-0,07
Fondsvermögen	108.548.744,35	100,00

AL Trust €uro Cash

Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						28.534.385,80	26,29
Verzinsliche Wertpapiere						28.534.385,80	26,29
Öffentliche Anleihen						28.534.385,80	26,29
5,000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2002(12) BE0000298076	EUR	2.000.000	2.000.000	0	100,0000 %	2.000.000,00	1,84
4,250 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2003(13) BE0000301102	EUR	3.000.000	3.000.000	0	104,0769 %	3.122.306,10	2,88
4,000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2007(13) BE0000310194	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,9029 %	3.057.086,10	2,82
8,000 % Belgien, Königreich EO-Obl.-Lin. 1992(12) BE0000262684	EUR	2.000.000	2.000.000	0	101,8210 %	2.036.420,40	1,88
5,250 % Bundesländer Ländersch. Nr. 3 1998(13) DE0001240026	EUR	3.000.000	3.000.000	0	102,6056 %	3.078.168,30	2,84
4,500 % Frankreich EO-BTAN 2008(13) FR0114683842	EUR	3.000.000	3.000.000	0	103,5433 %	3.106.297,80	2,86
3,750 % Frankreich EO-BTAN 2008(13) FR0113087466	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,0740 %	3.032.219,70	2,79
4,750 % Frankreich EO-OAT 2002(12) FR0000188690	EUR	2.000.000	2.000.000	0	100,3429 %	2.006.858,00	1,85
4,000 % Frankreich EO-OAT 2003(13) 25.04.2002 FR0000188989	EUR	4.000.000	4.000.000	0	102,2515 %	4.090.060,80	3,77
0,875 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. v. 2011(12) DE000NRW0DV6	EUR	3.000.000	3.000.000	0	100,1656 %	3.004.968,60	2,77
Summe Wertpapiervermögen						28.534.385,80	26,29

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2012	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						78.392.691,06	72,22
EUR – Guthaben bei Depotbank	EUR	14.392.691,06				14.392.691,06	13,26
Termingeld bei Bayerische Landesbank						6.000.000,00	5,53
0,870 % Festgeld / 28.06.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
0,870 % Festgeld / 29.05.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
Termingeld bei BHF BANK AG						9.000.000,00	8,29
1,450 % Festgeld / 12.12.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
1,470 % Festgeld / 17.01.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
1,510 % Festgeld / 07.02.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
Termingeld bei Commerzbank AG						15.000.000,00	13,82
1,250 % Festgeld / 21.03.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
1,580 % Festgeld / 03.01.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
1,820 % Festgeld / 16.10.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
1,920 % Festgeld / 28.11.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
2,050 % Festgeld / 14.11.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
Termingeld bei HSH Nordbank						15.000.000,00	13,82
0,640 % Festgeld / 16.09.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
0,740 % Festgeld / 15.08.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
0,740 % Festgeld / 22.08.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
1,100 % Festgeld / 26.06.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
1,270 % Festgeld / 16.04.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg						9.000.000,00	8,29
0,450 % Festgeld / 19.09.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
0,650 % Festgeld / 24.07.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
0,970 % Festgeld / 07.05.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
Termingeld bei Landesbank Hessen Thüringen Girozentrale						10.000.000,00	9,21
0,490 % Festgeld / 03.09.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
0,540 % Festgeld / 12.08.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,76
1,520 % Festgeld / 10.01.2013	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	1,84
1,250 % Festgeld / 08.02.2013	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	1,84
Sonstige Vermögensgegenstände						1.695.422,18	1,56
Forderungen aus Anteilscheingeschäften*	EUR	509.772,42				509.772,42	0,47
Zinsansprüche	EUR	1.185.649,76				1.185.649,76	1,09
Sonstige Verbindlichkeiten						-73.754,69	-0,07
Depotbankvergütung	EUR	-4.322,33				-4.322,33	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR	-8.894,42				-8.894,42	-0,01
Prüfungskosten	EUR	-7.400,00				-7.400,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR	-52.817,94				-52.817,94	-0,05
Veröffentlichungskosten	EUR	-320,00				-320,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	108.548.744,35	100,00**
Anteilwert					EUR	48,07	
Umlaufende Anteile					Stück	2.258.294	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							26,29
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze**Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:**

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	27.09.2012	5,61 %			
	Europa	27.09.2012	20,68 %			
Liquiditätsanlagen		28.09.2012	26,29 %			73,71 % 73,71 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2012 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzueinordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
1,250 % Bundesrep. Deutschland Bundesschatzanw. 2009(11) DE0001137289	EUR	0	2.000.000
3,750 % Berlin-Hannover. Hypothekenbank ÖPF 2006(12) DE000A0KAH03	EUR	0	3.000.000
4,125 % BMW Finance N.V. EO-MTN 2006(12) XS0261718653	EUR	0	1.000.000
6,125 % BMW Finance N.V. EO-MTN 2009(12) XS0415007789	EUR	0	2.000.000
3,500 % Bundesrep. Deutschland Bundesobl. Ser.1 49 v. 2006 (11) DE0001141497	EUR	0	3.500.000
5,000 % DaimlerChrysler Nth Amer. Hldg Corp. EO-MTN 2008(12) XS0365277499	EUR	0	1.000.000
8,125 % Deutsche Telekom Intl Fin. EO-MTN 2002(12) XS0148956559	EUR	0	2.000.000
3,000 % Eurohypo AG MTN-HPF. 2006(12) DE000EH0EB88	EUR	0	3.000.000
4,250 % Finnland, Republik EO-Notes 2007(12) FI0001006165	EUR	0	3.000.000
3,750 % Frankreich EO-BTAN 2007(12) FR0109970386	EUR	0	3.000.000
2,500 % Niederlande EO-Anl. 2009(12) NL0009041359	EUR	0	2.000.000
4,250 % Norddeutsche Landesbank -GZ- ÖPF MTN 2007(12) DE000NLB25B8	EUR	0	3.000.000
1,625 % NRW.BANK MTN-IHS STERM A.4 2009(11) DE000NWB4032	EUR	0	4.000.000
5,000 % Österreich, Republik EO-MTN 2002(12) AT0000385356	EUR	0	3.000.000
5,500 % UniCredit Bank AG HPF 2002(12) DE0002516473	EUR	0	3.000.000
5,625 % Volkswagen Intl Finance EO-MTN 2009(12) XS0412447632	EUR	0	2.000.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
1,571 % Berlin, Land FLR-Landessch. A. 294 2010(12) DE000A1A6RD8	EUR	0	2.000.000
6,000 % Deutsche Hypothekenbank Öff. Pfdbr. DE0002537958	EUR	0	2.000.000
4,000 % Eurohypo AG Öff. Pfdbr. Em. HBE1NT v. 07(2011) DE000HBE1NT5	EUR	0	3.000.000
4,250 % Landesbank Baden-Württemberg Öff. Pfdbr. Ser. 800 v. 2003(12) DE0008335175	EUR	0	4.000.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2011 bis 30. 09. 2012**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	365.215,33	0,16
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	1.009.050,12	0,45
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	920.642,63	0,41
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	162.674,87	0,07
Summe der Erträge	<u>2.457.582,95</u>	<u>1,09</u>
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	109.386,25	0,05
2. Depotbankvergütung	26.133,75	0,01
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.692,82	0,01
4. Sonstige Aufwendungen*	4.976,34	0,00
Summe der Aufwendungen	<u>153.189,16</u>	<u>0,07</u>
III. Ordentlicher Nettoertrag	2.304.393,79	1,02
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Verluste	-1.258.682,09	-0,56
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-1.258.682,09	-0,56
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>1.045.711,70</u>	<u>0,46</u>

* Depotgebühren

Gesamtkostenquote in % **0,14**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 225,00 EUR des Transaktionsvolumens. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.045.711,70	0,46
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	1.258.682,09	0,56
II. Zur Ausschüttung verfügbar	<u>2.304.393,79</u>	<u>1,02</u>
III. Gesamtausschüttung	<u>2.304.393,79</u>	<u>1,02</u>
1. Endausschüttung	<u>2.304.393,79</u>	<u>1,02</u>

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		99.010.328,70
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-2.070.091,70
2. Mittelzufluss (netto)		10.438.221,09
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	71.822.828,62	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-61.384.607,53	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-88.528,83
4. Ordentlicher Nettoertrag		2.304.393,79
5. Realisierte Verluste		-1.258.682,09
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		213.103,39
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		<u>108.548.744,35</u>

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2009	108.650.499	50,61
30. 09. 2010	96.742.717	49,31
30. 09. 2011	99.010.329	48,58
30. 09. 2012	108.548.744	48,07

AL Trust €uro Short Term

Jahresbericht zum 30. September 2012

Der Rentenmarkt war im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer hohen Unsicherheit und einer damit verbundenen hohen Volatilität geprägt. Bei kurzlaufenden Staatsanleihen aus den Kernstaaten der Eurozone gab es im Sommer 2012 die besondere Situation, dass die Investoren Zinsen an den Emittenten zahlen mussten. Die hohe Risikoaversion hat die Zinsen für kurzlaufende Anleihen dieser Länder in den negativen Bereich gedrückt. So ist die Rendite 2-jähriger Bundesanleihen bis auf -0,09 Prozent gefallen. Aus diesem Grund haben wir Mittelzuflüsse und Fälligkeiten nicht mehr in Bundesanleihen investiert. Im Gegensatz zu den Bundesanleihen konnten sich Staatsanleihen aus Frankreich mit einer Restlaufzeit von zwei Jahren im positiven Renditebereich halten. Da die finanziellen Probleme Frankreichs eher langfristiger Natur sind und kurzlaufende Anleihen nicht so stark auf eine Ausweitung der Risikoaufschläge reagieren, haben wir den Frankreich-Anteil am Portfolio erhöht. Weiterhin haben wir in deutsche Pfandbriefe, Anleihen von Bundesländern und niederländische Staatsanleihen investiert. Investitionen in Anleihen aus den Peripherieländern haben wir trotz des deutlich höheren Renditeniveaus in diesen Ländern nicht getätigt.

Die Umschuldung in Griechenland hat gezeigt, wie schnell man einen Großteil des investierten Kapitals, trotz politischer Hilfsmaßnahmen, verlieren kann. Mit seiner Ankündigung, die EZB werde innerhalb ihres Mandates alles Nötige veranlassen, um den Fortbestand der Eurozone zu sichern, konnte EZB-Chef Draghi die Märkte beruhigen. Die Renditen 2-jähriger Bundesanleihen liegen seitdem wieder im positiven Bereich.

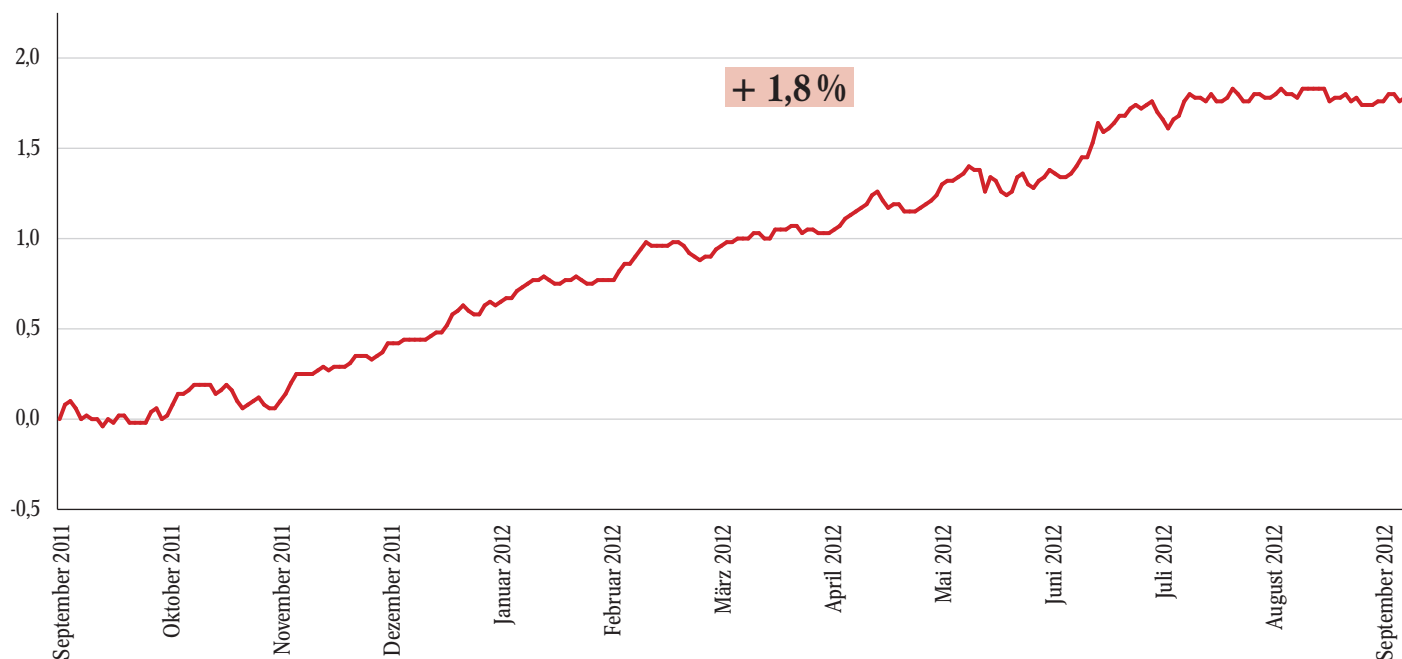
Seit inzwischen mehreren Jahren wird das Geschehen an den Rentenmärkten von der Staatsschuldenkrise in Europa geprägt. Die bislang ergriffenen Maßnahmen seitens der Politik und der EZB haben nur die Symptome gelindert. Bei der Verringerung der Verschuldung wurden noch keine großen Fortschritte gemacht, im Gegenteil, die Verschuldungsquoten in fast allen Ländern der Eurozone steigen weiterhin. In diesem Umfeld werden wir zunächst auch weiterhin nur in den mit AAA bewerteten Kernländern der Eurozone investieren.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2011 von 1,12 Euro je Anteil erzielte der AL Trust €uro Short Term im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von + 1,8%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust €uro Short Term entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im zweijährigen Laufzeitenbereich. Der hohe Anteil der Staatsanleihen, der Bundesländeranleihen und der so genannten gedeckten Papiere (Pfandbriefe) begrenzte das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einer hohen Kreditqualität und mit einem Rating von mindestens A sowie einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Eine Bundesländeranleihe (Niedersachsen) ist nicht geratet, ansonsten sind sämtliche im Fonds enthaltenen Anleihen mit

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2011/12



Alle Angaben per 30.09.2012. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportaets.

guten Ratings ausgestattet. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Im derzeitigen Umfeld sollten Bundesanleihen zunächst weiter als sicherer Hafen nachgefragt werden und dementsprechend niedrig rentieren. Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen zunächst bei 0,75 Prozent belässt, so dass die Voraussetzungen für anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsen in Deutschland fixiert werden dürften. Belastend könnte sich im weiteren Verlauf eine wirtschaftliche Erholung auswirken. Bei einer Entspannung der Euro-Schuldenkrise rechnen wir mit einer geringeren Nachfrage nach den inzwischen extrem teuren Bundesanleihen. Das nehmen wir in Kauf und werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. Die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis, d. h. der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf oder der Fälligkeit von Zinspapieren, fiel negativ aus. Am 23. November 2012 findet die Ausschüttung statt. Es kommen aus dem ordentlichen Ergebnis je Anteil 1,05 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	32.895.914,61	90,43
- Öffentliche Anleihen	19.466.988,36	53,51
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	11.396.038,45	31,33
- Bankschuldverschreibungen	2.032.887,80	5,59
Bankguthaben	3.016.767,65	8,29
Sonstige Vermögensgegenstände	511.535,22	1,41
Sonstige Verbindlichkeiten	-47.912,29	-0,13
Fondsvermögen	36.376.305,19	100,00

AL Trust €uro Short Term

Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						32.895.914,61	90,43
Verzinsliche Wertpapiere						32.895.914,61	90,43
Öffentliche Anleihen						19.466.988,56	53,51
4,250 % Berlin, Land Landesch. 2004(14) DE000A0BNQX7	EUR	2.000.000	2.000.000	0	107,6658 %	2.153.316,50	5,92
4,000 % Bundesrep. Deutschland Bundesobl. Ser. 153 v. 2008 (15) DE0001141539	EUR	1.500.000	0	500.000	104,1136 %	1.561.704,08	4,29
1,375 % FMS Wertmanagement MTN.-Inh.-Schuldv. 2012(15) DE000A1MA9A9	EUR	1.500.000	1.500.000	0	102,3194 %	1.534.790,48	4,22
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(20) FR0116843535	EUR	2.000.000	500.000	0	105,0838 %	2.101.675,20	5,78
4,000 % Frankreich EO-OAT 2003(15) 25.04.2002 FR0000188989	EUR	2.000.000	2.000.000	0	102,2515 %	2.045.030,40	5,62
3,000 % Frankreich EO-OAT 2005(15) FR0010216481	EUR	2.000.000	2.000.000	0	107,8726 %	2.157.451,00	5,93
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2006(16) NL0000102283	EUR	2.000.000	2.000.000	0	113,2771 %	2.265.541,70	6,23
0,750 % Niederlande EO-Anl. 2012(15) NL0010055703	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,4468 %	3.043.404,75	8,36
4,250 % Niedersachsen, Land Landesch. 2003(15) DE0001590610	EUR	2.500.000	0	0	104,1630 %	2.604.074,25	7,16
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						11.396.038,45	31,33
4,500 % Deutsche Postbank AG HPF MTN 2008(15) XS0366127545	EUR	1.500.000	1.500.000	0	110,7666 %	1.661.499,60	4,57
3,750 % Hypothekenbank Frankfurt AG ÖPF Em. HBE1LM 2006(12) DE000HBE1LM4	EUR	2.500.000	0	0	100,0000 %	2.500.000,00	6,87
3,750 % Landesbank Baden-Württemberg ÖPF-MTN 2009(14) DE000LBW2WC2	EUR	2.000.000	2.000.000	0	104,8979 %	2.097.958,20	5,77
2,625 % Lb. Hessen-Thüringen GZ ÖPF 2009(13) DE000HLB1RW1	EUR	2.000.000	0	0	102,3179 %	2.046.358,20	5,63
3,000 % Westdeutsche Immobilien Bank AG 2009(12) DE000A0XFJT0	EUR	1.500.000	0	0	100,5173 %	1.507.759,05	4,14
4,000 % WL BANK AG Westf. Ld. Bodenkred. ÖPF 2007(14) DE000A0LRX78	EUR	1.500.000	0	0	105,4976 %	1.582.463,40	4,35
Bankschuldverschreibungen						2.032.887,80	5,59
2,875 % NORD/LB G-MTN EO-MTN 2009(13) XS0429292393	EUR	2.000.000	0	0	101,6444 %	2.032.887,80	5,59
Summe Wertpapiervermögen						32.895.914,61	90,43

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						3.016.767,65	8,29
EUR – Guthaben bei Depotbank	EUR	3.016.767,65				3.016.767,65	8,29
Sonstige Vermögensgegenstände						511.535,22	1,41
Zinsansprüche	EUR	511.535,22				511.535,22	1,41
Sonstige Verbindlichkeiten						-47.912,29	-0,13
Depotbankvergütung	EUR	-3.564,76				-3.564,76	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-14.749,93				-14.749,93	-0,04
Prüfungskosten	EUR	-6.100,00				-6.100,00	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR	-23.217,60				-23.217,60	-0,06
Veröffentlichungskosten	EUR	-280,00				-280,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	36.376.305,19	100,00**
Anteilwert					EUR	48,38	
Umlaufende Anteile					Stück	751.883	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							90,43
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	27.09.2012	52,92 %			
	Europa	27.09.2012	37,51 %			
Liquiditätsanlagen						
		28.09.2012	90,43 %			9,57 % 9,57 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2012 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,375 % Bundesländer Ländersch. Nr. 20 v. 2005(12) DE0001240190	EUR	0	2.000.000
4,250 % Bundesrep. Deutschland Bundesobl. Ser. 151 v. 2007(12) DE0001141513	EUR	0	1.000.000
2,750 % Commerzbank Inh.-Schv. 2009(12) DE000CB896A7	EUR	0	1.500.000
1,125 % NRW.BANK MTN-IHS STERM A. 5 2010(12) DE000NWB4040	EUR	0	2.000.000
5,500 % UniCredit Bank AG HPF 2002(12) DE0002516473	EUR	0	1.300.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
6,000 % Deutsche Hypothekenbank Öff. Pfdb. DE0002537958	EUR	0	1.000.000
3,750 % Kreditanst. f. Wiederaufbau Inh.-Schv. v. 2006(11) DE000A0KPWU7	EUR	0	1.500.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2011 bis 30. 09. 2012**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	686.657,63	0,91
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	203.755,83	0,27
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	119.101,28	0,16
Summe der Erträge	<u>1.009.514,74</u>	<u>1,34</u>
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	17,31	0,00
2. Verwaltungsvergütung	182.004,54	0,24
3. Depotbankvergütung	21.526,91	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.348,34	0,02
5. Sonstige Aufwendungen*	2.029,26	0,00
Summe der Aufwendungen	<u>216.926,36</u>	<u>0,29</u>
III. Ordentlicher Nettoertrag	792.588,38	1,05
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	42.655,90	0,06
1. Realisierte Verluste	-284.255,66	-0,38
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-241.599,76	-0,32
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>550.988,62</u>	<u>0,73</u>

* Depotgebühren

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		33.502.089,86
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-731.616,46
2. Mittelzufluss (netto)		2.991.400,01
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	13.515.321,97	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-10.523.921,96	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-20.743,14
4. Ordentlicher Nettoertrag		792.588,38
5. Realisierte Gewinne		42.655,90
6. Realisierte Verluste		-284.255,66
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		84.186,30
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		<u>36.376.305,19</u>

Gesamtkostenquote in % **0,60**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 795,67 EUR des Transaktionsvolumens. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	940.210,55	1,25
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	550.988,62	0,73
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	284.255,66	0,38
II. Zur Ausschüttung verfügbar	1.775.454,83	2,36
1. Vortrag auf neue Rechnung	982.866,45	1,31
III. Gesamtausschüttung	792.588,38	1,05
1. Endausschüttung	792.588,38	1,05

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2009	31.246.487	50,08
30.09.2010	34.327.006	49,51
30.09.2011	33.502.090	48,64
30.09.2012	36.376.305	48,38

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

AL Trust €uro Renten

Jahresbericht zum 30. September 2012

Der deutsche Rentenmarkt war im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer hohen Unsicherheit und einer damit verbundenen hohen Volatilität geprägt. Wir haben unseren sicherheitsorientierten Ansatz beibehalten. Die Renditen 10-jähriger Anleihen der Bundesrepublik Deutschland sind im Juli 2012 aufgrund einer erneuten Verschärfung der Staatsschuldenkrise bis auf 1,17 Prozent gefallen. Aus diesem Grund haben wir fällige Anleihen und Mittelzuflüsse verstärkt in deutsche Pfandbriefe und Anleihen von Bundesländern investiert. Hier konnten etwas attraktivere Renditen als bei Bundesanleihen, bei einem ebenfalls geringen Risiko, erzielt werden.

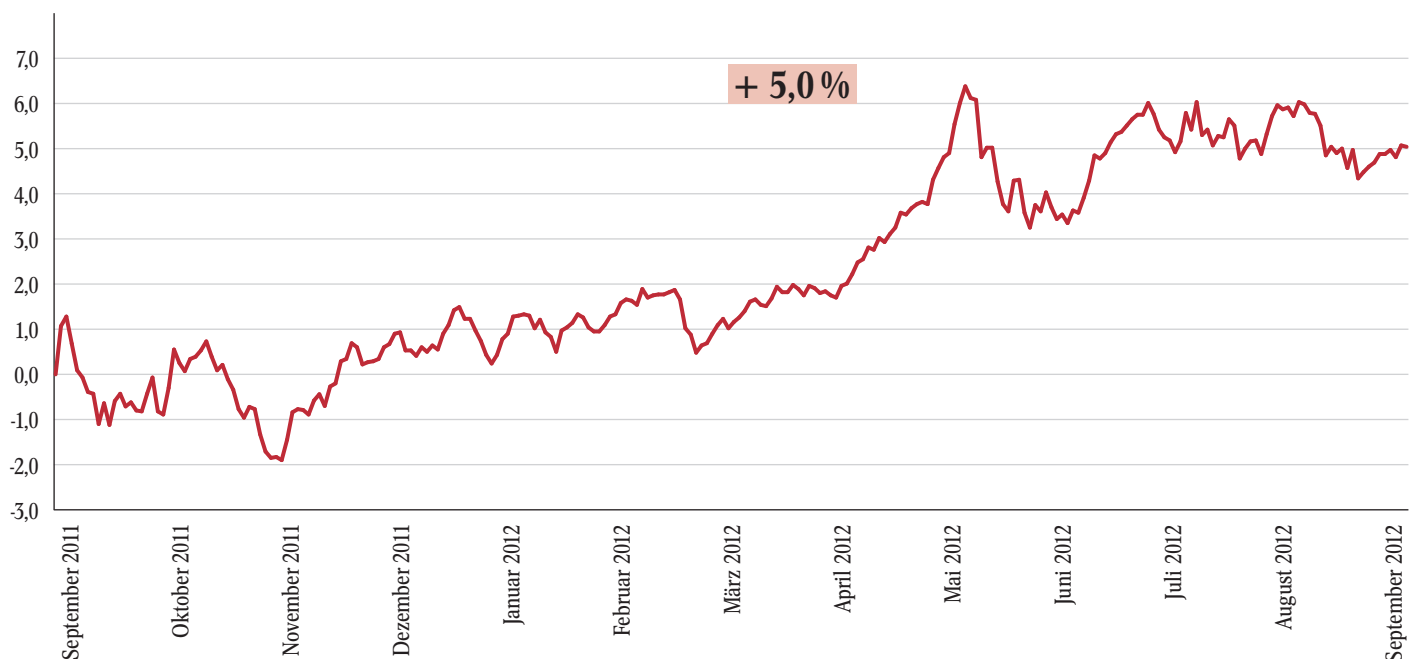
Die Risikoauflschläge französischer Staatsanleihen haben sich zu Beginn des Geschäftsjahres deutlich ausgeweitet. Frankreich weist ein wesentlich höheres Haushaltsdefizit als Deutschland auf. Die Wahl von Francois Hollande hat am Markt zusätzliche Zweifel am Sparwillen der Franzosen geweckt. Aus diesem Grund haben wir den Anteil französischer Anleihen am Portfolio weiter verringert. Staatsanleihen aus Finnland und den Niederlanden haben sich aufgrund der soliden Haushaltspolitik dieser Länder zunehmend dem niedrigen Renditeniveau der Bundesanleihen angenähert. Aus diesem Grund erfolgten keine Neuanlagen in diese Staatsanleihen. Ein Rückkaufangebot der Berlin-Hannoversche Hypothekbank wurde angenommen. Der Emittent hat Teile seiner öffentlichen Pfandbriefe aufgrund eines sich abzeichnenden schlechteren Ratings zu vorteilhaften Konditionen zurückgenommen.

Im Sommer hat EZB-Chef Draghi die Märkte mit seiner Ankündigung, die EZB werde innerhalb ihres Mandates alles Nötige tun, um den Fortbestand der Eurozone zu sichern, überrascht. Diese Aussage hatte erhebliche Auswirkungen auf die Risikoaversion der Marktteilnehmer. In Folge sind die Renditen der Euro-Peripherieländer deutlich zurückgegangen, Bundrenditen hingegen gestiegen. Um das Fondsvermögen des AL Trust €uro Renten vor Kursverlusten zu schützen, haben wir die Duration des Fonds deutlich gesenkt. Zu diesem Zweck wurden langlaufende Bundesanleihen und eine Staatsanleihe der Niederlande verkauft.

Zur Steuerung der Duration wurde ein quantitatives Trendfolgemodell eingesetzt, ausgeprägte Trends haben sich im Berichtszeitraum allerdings wenig ausgebildet. Die Renditen haben sich, nach einem starken Rückgang in der ersten Jahreshälfte 2012, in volatilen Bewegungen seitwärts bewegt.

Seit mehreren Jahren wird das Geschehen an den Rentenmärkten von der Staatsschuldenkrise in Europa geprägt. Die bisher ergriffenen Maßnahmen der Politik und der EZB haben nur die Symptome gelindert. Bei der Verringerung der Verschuldung wurden noch keine großen Fortschritte gemacht, im Gegenteil, die Verschuldungsquoten in fast allen Ländern der Eurozone steigen noch immer. In diesem Umfeld werden wir zunächst auch weiterhin nur in den mit AAA bewerteten Kernländern der Eurozone investieren.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2011/12



Alle Angaben per 30.09.2012. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportaets.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2011 von 1,27 Euro je Anteil erzielte der AL Trust Euro Renten im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von + 5,0%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust Euro Renten entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im 6-jährigen Laufzeitenbereich. Die überwiegende Anlage in öffentliche Anleihen und »gedeckten« Papieren (Pfandbriefen) begrenzt das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens AA (sehr hohe Kreditqualität) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euro-notierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Im derzeitigen Umfeld sollten Bundesanleihen zunächst weiter als sicherer Hafen nachgefragt werden und dementsprechend niedrig rentieren. Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen bei 0,75 Prozent belässt, so dass die Voraussetzungen für anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsen in Deutschland fixiert werden dürften. Belastend könnte sich im weiteren Verlauf eine wirtschaftliche Erholung auswirken. Bei einer Entspannung der Euro-Schuldenkrise rechnen wir mit einer geringeren Nachfrage nach den inzwischen extrem teuren Bundesanleihen. Das nehmen wir in Kauf und werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. Die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis, d. h. der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf oder der Fälligkeit von Zinspapieren, fiel positiv aus. Am 23. November 2012 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 1,19 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten		
Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	32.576.028,35	83,97
- Öffentliche Anleihen	21.144.541,88	54,50
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	7.235.967,44	18,65
- Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten	4.195.519,03	10,82
Bankguthaben	5.694.004,20	14,68
Sonstige Vermögensgegenstände	555.934,01	1,43
Sonstige Verbindlichkeiten	-31.646,87	-0,08
Fondsvermögen	38.794.319,69	100,00

AL Trust €uro Renten

Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2012	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						32.576.028,35	83,97
Verzinsliche Wertpapiere						32.576.028,35	83,97
Öffentliche Anleihen						21.144.541,88	54,50
3,250 % Baden-Württemberg, Land Landessch. v. 2009(14) DE0001040616	EUR	1.000.000	0	0	104,0453 %	1.040.453,30	2,68
3,250 % Berlin, Land Landessch. v. 2005(14) DE000A0E9XV9	EUR	2.000.000	0	0	103,8806 %	2.077.611,40	5,36
1,750 % Bundesländer Ländersch. Nr. 40 v. 2012(22) DE000A1PGZ58	EUR	2.500.000	2.500.000	0	99,6599 %	2.491.498,25	6,42
4,000 % Finnland, Republik EO-Bonds 2009(25) FI4000006176	EUR	1.500.000	0	0	121,5758 %	1.823.637,08	4,70
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(20) FR0116843535	EUR	1.500.000	1.500.000	0	105,0838 %	1.576.256,40	4,06
5,000 % Frankreich EO-OAT 2001(16) FR0000187361	EUR	2.500.000	0	0	117,2592 %	2.931.480,25	7,56
3,500 % Hessen, Land Schatzanz. v. 2010(20) DE000A0Z1QH4	EUR	2.000.000	1.000.000	0	114,5013 %	2.290.025,20	5,90
2,875 % Hessen, Land Schatzanz. v. 2011(18) DE000A0Z1Q98	EUR	2.000.000	2.000.000	0	109,6640 %	2.193.279,80	5,65
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2009(19) NL0009086115	EUR	2.000.000	0	0	118,1611 %	2.363.221,30	6,09
4,500 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. v. 2007(18) DE000NRW11G0	EUR	2.000.000	0	0	117,8539 %	2.357.078,90	6,08
Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten						4.195.519,05	10,82
4,625 % Kreditanst. f. Wiederaufbau Anl. v. 2007(23) DE000A0PM5F0	EUR	1.500.000	1.500.000	0	125,7238 %	1.885.856,63	4,86
3,625 % Kreditanst. f. Wiederaufbau Anl. v. 2010(20) DE000A1CR4S5	EUR	2.000.000	0	0	115,4831 %	2.309.662,40	5,96
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						7.235.967,44	18,65
3,375 % Bayerische Landesbank ÖPF 2009(17) DE000BLB6C58	EUR	1.500.000	1.500.000	0	111,7488 %	1.676.232,53	4,32
4,250 % Deka Bank Dt. Girozentrale Komm.-Anl. R. 466 v. 2003(13) DE0007809097	EUR	1.000.000	0	0	101,2481 %	1.012.481,40	2,61
4,000 % UniCredit Bank AG HPF S. 1249 2006(16) DE000HV0EDV7	EUR	3.000.000	0	0	111,5683 %	3.347.049,75	8,63
2,750 % WL-BANK WESTF. LD. Bodenkr. bk AG ÖPF 2005(12) DE000A0FAAA7	EUR	1.200.000	0	0	100,0170 %	1.200.203,76	3,09
Summe Wertpapiervermögen						32.576.028,35	83,97

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						5.694.004,20	14,68
EUR – Guthaben bei Depotbank	EUR	5.694.004,20				5.694.004,20	14,68
Sonstige Vermögensgegenstände						555.934,01	1,43
Forderungen aus Anteilsceingeschäften*	EUR	44,67				44,67	0,00
Zinsansprüche	EUR	555.889,34				555.889,34	1,43
Sonstige Verbindlichkeiten						-31.646,87	-0,08
Depotbankvergütung	EUR	-3.873,48				-3.873,48	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-15.943,65				-15.943,65	-0,04
Prüfungskosten	EUR	-6.100,00				-6.100,00	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilssceingeschäften*	EUR	-5.449,74				-5.449,74	-0,01
Veröffentlichungskosten	EUR	-280,00				-280,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	38.794.519,69	100,00**
Anteilwert					EUR	44,66	
Umlaufende Anteile					Stück	868.651	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							83,97
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungs- datum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	27. 09. 2012	61,56 %			
	Europa	27. 09. 2012	22,41 %			
Liquiditätsanlagen		28. 09. 2012	83,97 %			16,05 %
						16,05 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2012 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
4,000 % Berlin-Hannover. Hypothekenbank ÖPF 2007(14) DE000A0MFBA0	EUR	2.230.000	4.460.000
4,750 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 1998(28) DE0001135085	EUR	0	1.000.000
5,500 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 2000(31) DE0001135176	EUR	1.000.000	1.000.000
4,250 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 2004(14) DE0001135259	EUR	0	1.500.000
3,250 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 2010(42) DE0001135432	EUR	5.500.000	8.000.000
4,250 % Frankreich EO-OAT 2003(19) FR0000189151	EUR	0	2.000.000
4,250 % Frankreich EO-OAT 2007(23) FR0010466938	EUR	0	1.000.000
2,750 % HSH Nordbank AG IHS V. 2009(2012) DE000HSH2539	EUR	0	1.500.000
5,500 % Niederlande EO-Anl. 1998(28) NL0000102317	EUR	0	2.000.000
Nichtnotierte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
4,000 % Berlin-Hannover. Hypothekenbank z. Verk. eing. ÖPF 2007(14) DE000A1PHDJ4	EUR	2.230.000	2.230.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2011 bis 30. 09. 2012**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	788.419,79	0,91
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	469.248,43	0,54
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	5.744,49	0,00
Summe der Erträge	<u>1.263.412,71</u>	<u>1,45</u>
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	190.685,64	0,22
2. Depotbankvergütung	22.566,81	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	10.975,25	0,01
4. Sonstige Aufwendungen*	3.310,70	0,00
Summe der Aufwendungen	<u>227.538,40</u>	<u>0,26</u>
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.035.874,31	1,19
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.057.138,95	1,21
2. Realisierte Verluste	-56.348,30	-0,06
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	1.000.790,65	1,15
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>2.036.664,96</u>	<u>2,34</u>

* Depotgebühren

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		37.604.581,14
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-1.088.300,65
2. Mittelzufluss (netto)		416.496,49
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	7.789.810,61	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-7.373.314,12	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		12.983,96
4. Ordentlicher Nettoertrag		1.035.874,31
5. Realisierte Gewinne		1.057.138,95
6. Realisierte Verluste		-56.348,30
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-188.106,21
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		<u>38.794.319,69</u>

Gesamtkostenquote in % **0,60**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,01% Prozent des Transaktionsvolumens.

Dies entspricht einem Betrag von 2.514,78 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	5.706.964,48	6,57
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.036.664,96	2,34
II. Zur Ausschüttung verfügbar	7.743.629,44	8,91
1. Der Wiederanlage zugeführt	888.607,18	1,02
2. Vortrag auf neue Rechnung	5.819.147,95	6,70
III. Gesamtausschüttung	1.035.874,31	1,19
1. Endausschüttung	1.035.874,31	1,19

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2009	39.670.428	42,15
30. 09. 2010	39.847.539	44,09
30. 09. 2011	37.604.581	43,80
30. 09. 2012	38.794.320	44,66

AL Trust Aktien Deutschland

Jahresbericht zum 30. September 2012

Der deutsche Aktienmarkt, gemessen am DAX 30, konnte das abgelaufene Geschäftsjahr unter extrem hohen Schwankungen mit einem kräftigen Plus von über 30 Prozent abschließen. Diese hervorragende Wertentwicklung – auch im Vergleich zu den anderen wichtigen europäischen Aktienindizes – war der erheblich besseren konjunkturellen Entwicklung Deutschlands, insbesondere dem sehr robusten Arbeitsmarkt und den stetig gestiegenen Unternehmensgewinnen geschuldet.

Das Geschäftsjahr kann in vier Perioden unterteilt werden. Im ersten Quartal zeigte der DAX 30 zuerst eine sehr feste Tendenz mit einem zweistelligen Zuwachs, der aber dann zur Hälfte wieder abgegeben wurde. Das zweite Quartal war gekennzeichnet von einer politischen Entspannung der Euro-Krise sowie guten bis sehr guten Unternehmensergebnissen. Dies bereitete dem deutschen Aktienmarkt den Nährboden, um erneut zweistellig zu wachsen. Eine Ausweitung der Krise auf Spanien und Italien im dritten Quartal, mit Anzeichen einer sich abschwächenden Weltkonjunktur und schwächer werdenden Unternehmensgewinnen, ließ die Aktienmärkte dann weltweit einbrechen und egalisierte den vorangegangenen Anstieg komplett. Ankündigungen der Notenbanken, weltweit die Märkte mit Geld zu fluten, und die Aussage des EZB-Chefs Draghi zu unbegrenzten Anleihekäufen von Ländern, die unter den Rettungsschirm ESM geschlüpft sind, beflügelten den Markt und ließen ihn in Verbindung mit dem zu Gunsten des ESM ausgefallenen Urteil des Bundesverfassungsgerichts auf ein neues Jahreshoch steigen, bevor er auf hohem Niveau zu konsolidieren begann.

In diesem volatilen Umfeld hatte sich unser eingesetztes Trendfolgemodell im Vergleich zum letzten Jahr nicht bewährt. Mehrere im Nachhinein festgestellte Fehlsignale haben zu einer Minderperformance des Fonds zur Benchmark geführt. Dennoch legte der AL Trust Aktien Deutschland im abgelaufenen Geschäftsjahr um 29,1 Prozent deutlich zu.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Aktien Deutschland ausschließlich in deutschen Aktien und Termingeschäften auf den Deutschen Aktienindex (DAX 30) investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an Börsen gehandelt. Damit sind Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass die im Fonds enthaltenen Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationalen Risiken zu verzeichnen.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2011/12



Alle Angaben per 30.09.2012. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Ausblick

Im Fokus des anstehenden Geschäftsjahres wird nach wie vor die Bewertung der Aktivitäten zur Lösung der Finanz- und Schuldenkrise in den entwickelten Industrieländern durch die Aktienbörsen stehen. Maßnahmen wie die Ausweitung des Europäischen Rettungsschirms, die lockere Geldpolitik der internationalen Zentralbanken oder die Ausweitung der Programme zum Rückkauf von Staatsanleihen durch die Notenbanken sollten die Kapitalmarktinzinsen vor allem am unteren Ende niedrig halten. Die einhergehende hohe Liquidität unterstützt die Aktienmärkte vor allem deshalb, weil es kaum Anlagealternativen gibt. Europas Finanzpolitik ist mit den vorhandenen Entscheidungsträgern auf den Zusammenhalt der Euroländer und die Stabilität des Euros ausgerichtet. Die hieraus abgeleitete notwendige Konsolidierung der Haushalte der Länder im Euro-Verbund, deren Leistungsbilanzdefizite und Verschuldungsstand kritische Höhen erreicht haben, drückt auf die Wachstumsperspektiven Eurolands und kann in den betroffenen Ländern auch zu politischen Veränderungen führen. Unruhen im Nahen Osten, die zu kriegerischen Auseinandersetzungen führen könnten, sind zusätzliche Risiken, die die Börsentendenz kurzzeitig erheblich belasten könnten. Diese Risiken sind im Markt bekannt und wurden von den Aktienmärkten teilweise bereits eingepreist. Dennoch besteht ein Risiko, dass die defizitären Länder in eine tiefere Rezession abgleiten, in deren Verlauf die erzwungenen Sparmaßnahmen des Staates das Wirtschaftswachstum abwürgen und deshalb auch die Einnahmeseite des Staates zu stark belasten würden. Stabilisierend wirken dagegen die höheren Exporte und der stärkere Binnenkonsum der Nordländer. Insgesamt wird Euroland 2013 divergent und sehr wenig wachsen.

Das weltweite Wirtschaftswachstum sollte ca. 3,5 Prozent betragen und durch niedrige Zinsen und verbesserte Wachstumsperspektiven in asiatischen Ländern robust bleiben.

Die Unternehmensgewinne, die im Verlauf des Jahres stark nach unten revidiert wurden, sollten für die Aktienbörsen kein nachhaltiger Belastungsfaktor mehr sein und sogar knapp zweistellig steigen.

Auch im weiteren Verlauf werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung der Schuldenstaaten bewegen. Die attraktive Bewertung der Aktienmärkte limitiert das Abwärtspotenzial. Eine durch Liquidität getriebene Hausse wird im neuen Geschäftsjahr dann nachhaltig, wenn sich ein signifikanter Konjunkturaufschwung abzeichnet.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Die Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und der Glattstellung von Termingeschäften übersteigen die Veräußerungsverluste deutlich. Am 23. November 2012 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 0,72 Euro aus dem ordentlichen Ergebnis zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Aufteilung des Fondsvermögens nach Branchen Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Aktien	95.224.625,08	72,18
- Automobil	11.283.216,46	8,55
- Banken	5.379.437,95	4,08
- Bau & Materialien	909.205,80	0,69
- Chemie	22.886.594,62	17,35
- Finanzdienstleister	1.202.306,75	0,91
- Gesundheit / Pharma	4.385.217,07	3,32
- Handel	480.243,73	0,36
- Industrie	12.590.988,52	9,54
- Privater Konsum & Haushalt	4.585.385,19	3,48
- Reise & Freizeit	776.461,35	0,59
- Technologie	8.555.331,72	6,48
- Telekommunikation	4.433.270,17	3,36
- Versicherungen	9.565.610,99	7,25
- Versorger	8.191.354,76	6,21
Derivate	-251.387,50	-0,19
- Futures	-251.387,50	-0,19
Bankguthaben	37.976.118,47	28,78
Sonstige Vermögensgegenstände	27.034,72	0,02
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.044.286,51	-0,79
Fondsvermögen	131.932.104,26	100,00

AL Trust Aktien Deutschland

Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						95.224.625,08 95.224.625,08	72,18 72,18
Deutschland						95.224.625,08	72,18
adidas AG NA DE000A1EWWW0	Stück	31.975	0	1.100	64,1700 EUR	2.051.835,75	1,56
Allianz vinkulierte NA DE0008404005	Stück	69.909	0	730	93,3210 EUR	6.523.977,79	4,94
BASF NA DE000BASF111	Stück	143.059	0	4.600	66,7100 EUR	9.543.465,89	7,23
Bayer NA DE000BAY0017	Stück	127.959	0	2.800	68,1900 EUR	8.725.524,21	6,62
BMW DE0005190003	Stück	50.122	0	2.500	57,9300 EUR	2.903.567,46	2,20
Beiersdorf DE0005200000	Stück	15.354	0	750	57,6600 EUR	885.311,64	0,67
Commerzbank DE0008032004	Stück	612.688	471.000	0	1,4160 EUR	867.566,21	0,66
Daimler NA DE0007100000	Stück	137.099	0	5.700	38,0050 EUR	5.210.447,50	3,95
Deutsche Bank NA DE0005140008	Stück	144.403	0	1.400	31,2450 EUR	4.511.871,74	3,42
Deutsche Börse DE0005810055	Stück	27.799	29.799	2.000	43,2500 EUR	1.202.306,75	0,91
Deutsche Lufthansa vinkulierte NA DE0008232125	Stück	73.010	1.200	0	10,6350 EUR	776.461,35	0,59
Deutsche Post NA DE0005552004	Stück	130.850	0	4.400	15,3600 EUR	2.009.856,00	1,52
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	455.629	32.000	0	9,7300 EUR	4.433.270,17	3,36
E.ON AG DE000ENAG999	Stück	298.162	0	7.000	18,6800 EUR	5.569.666,16	4,22
FRESENIUS MEDICAL CARE AG & FME DE0005785802	Stück	31.750	1.400	0	57,2490 EUR	1.817.655,75	1,38
Fresenius SE & Co. KGaA Inhaber-Aktien DE0005785604	Stück	17.661	0	870	91,3000 EUR	1.612.449,30	1,22
HeidelbergCement DE0006047004	Stück	22.020	0	990	41,2900 EUR	909.205,80	0,69
Henkel KGaA Vorzugsaktien DE0006048432	Stück	26.499	0	1.600	62,2000 EUR	1.648.237,80	1,25
Infineon Technologies DE0006251004	Stück	167.830	430	0	4,9680 EUR	833.779,44	0,63
K+S Aktiengesellschaft NA DE000KSAG888	Stück	27.507	1.400	0	38,5950 EUR	1.061.632,67	0,80
Linde DE0006483001	Stück	26.409	0	960	134,6500 EUR	3.555.971,85	2,70
MAN SE Inhaber-Stammaktien DE0005937007	Stück	9.647	0	5.800	72,0600 EUR	695.162,82	0,53
Merck KGaA DE0006599905	Stück	9.874	0	530	96,7300 EUR	955.112,02	0,72
METRO DE0007257503	Stück	20.345	0	1.500	23,6050 EUR	480.243,73	0,36
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	24.769	0	470	122,8000 EUR	3.041.633,20	2,31
RWE AG Inhaber-Stammaktien DE0007037129	Stück	74.059	8.200	0	35,4000 EUR	2.621.688,60	1,99

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
SAP DE0007164600	Stück	138.777	0	5.600	55,6400 EUR	7.721.552,28	5,85
Siemens NA DE0007236101	Stück	112.818	10.000	0	78,2000 EUR	8.822.367,60	6,69
ThyssenKrupp DE0007500001	Stück	63.404	11.000	0	16,7750 EUR	1.063.602,10	0,81
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	22.170	0	830	142,9500 EUR	3.169.201,50	2,40
Summe Wertpapiervermögen						95.224.625,08	72,18
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						-251.387,50	-0,19
Aktienindex-Terminkontrakte						-251.387,50	-0,19
FUTURE DAX Performance-Index 12.12	Anzahl	221			7.291,5000 EUR	-251.387,50	-0,19
Bankguthaben						37.976.118,47	28,78
EUR-Guthaben bei Depotbank	EUR	14.976.118,47				14.976.118,47	11,35
Tagesgeld bei DekaBank						8.000.000,00	6,06
0,010 % Tagesgeld	EUR	8.000.000,00				8.000.000,00	6,06
Termingeld bei HSH Nordbank						15.000.000,00	11,37
0,200 % Festgeld / 14. 12. 2012	EUR	15.000.000,00				15.000.000,00	11,37
Sonstige Vermögensgegenstände						27.034,72	0,02
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	25.595,82				25.595,82	0,02
Zinsansprüche	EUR	1.438,90				1.438,90	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-1.044.286,51	-0,79
Depotbankvergütung	EUR	-12.999,71				-12.999,71	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-164.006,83				-164.006,83	-0,12
Prüfungskosten	EUR	-9.500,00				-9.500,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-857.459,97				-857.459,97	-0,65
Veröffentlichungskosten	EUR	-320,00				-320,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	131.932.104,26	100,00**
Anteilwert					EUR	80,36	
Umlaufende Anteile					Stück	1.641.679	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							72,18
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							-0,19

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze
Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	28.09.2012	72,18 %			
Derivate – Futures	Inland	27.09.2012	-0,19 %			
Liquiditätsanlagen		28.09.2012	71,99 %			28,01 % 28,01 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt/Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2012 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien Deutsche Börse AG z.Umt.einger.NA DE000A1KRND6	Stück	4.340	34.139
Andere Wertpapiere RWE AG Inhaber-Bezugsrechte DE000A1MBE51	Stück	65.859	65.859

**Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte.
Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Terminkontrakte				
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			202.651
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			75.576

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2011 bis 30. 09. 2012**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	2.862.998,50	1,74
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	194.314,31	0,12
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	-102,98	0,00
Summe der Erträge	3.057.209,83	1,86
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	1.785.066,22	1,09
2. Depotbankvergütung	70.776,07	0,04
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	14.281,98	0,00
4. Sonstige Aufwendungen*	9.198,56	0,01
Summe der Aufwendungen	1.879.322,83	1,14
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.177.887,00	0,72
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	16.713.702,50	10,18
2. Realisierte Verluste	-6.620.545,08	-4,03
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	10.093.157,42	6,15
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	11.271.044,42	6,87

* Depotgebühren

Gesamtkostenquote in % 1,58

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,21% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 10.965,43 EUR.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	15.487.299,41	9,43
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	11.271.044,42	6,87
II. Zur Ausschüttung verfügbar	26.758.343,83	16,30
1. Der Wiederanlage zugeführt	5.790.641,19	3,53
2. Vortrag auf neue Rechnung	19.789.815,64	12,05
III. Gesamtausschüttung	1.177.887,00	0,72
1. Endausschüttung	1.177.887,00	0,72

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		108.716.628,91
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-1.162.612,55
2. Mittelzufluss (netto)		-7.057.737,31
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	11.306.718,80	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-18.364.456,11	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		471.312,51
4. Ordentlicher Nettoertrag		1.177.887,00
5. Realisierte Gewinne		16.713.702,50
6. Realisierte Verluste		-6.620.545,08
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		19.693.468,28
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		131.932.104,26

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2009	120.894.757	67,25
30.09.2010	128.036.675	71,35
30.09.2011	108.716.629	62,89
30.09.2012	131.932.104	80,36

AL Trust Aktien Europa

Jahresbericht zum 30. September 2012

Der Euroland-Aktienmarkt, gemessen am Dow Jones Euro Stoxx 50, konnte das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Plus von rund 12 Prozent abschließen. Gründe für die gegenüber anderen Aktienindizes Eurolands vergleichsweise schwächere Wertentwicklung liegen unter anderem darin, dass Finanztitel mit 25 Prozent im Index gewichtet sind und ferner die südliche Peripherie mit Italien und Spanien vertreten ist. Finanztitel, hauptsächlich Banken, waren im Betrachtungszeitraum die Titel, die die Wertentwicklung des Dow Jones Euro Stoxx 50 deutlich gebremst haben. Die schwache Performance der Banktitel liegt darin begründet, dass in Spanien die Immobilienblase geplatzt ist, die Hauseigentümer ihre Kredite nicht bedienen konnten und sich somit bei den Banken enorme Abschreibungen angesammelt haben. Ferner sind die Anleihezinsen stark gestiegen, was die Abschreibungen weiter in die Höhe trieb. Zu allem ist die Konjunktur in einer langanhaltenden tiefen Rezession, der Arbeitsmarkt ist sehr schwach. Die spanische Arbeitslosenquote beträgt 25 Prozent, insbesondere jüngere Leute sind davon betroffen.

Im Großen und Ganzen kann das Geschäftsjahr in vier Perioden unterteilt werden.

Im ersten Quartal zeigte der Dow Jones Euro Stoxx 50 zuerst eine sehr feste Tendenz mit einem zweistelligen Zuwachs, der aber bis Ende des Quartals wieder abgegeben wurde.

Das zweite Quartal war gekennzeichnet von einer politischen Entspannung der Euro-Krise sowie guten bis sehr guten Unternehmensergebnissen. Dies bereitete dem deutschen Aktienmarkt den Nährboden, um erneut zweistellig zu wachsen. Eine Ausweitung der Krise auf Spanien und Italien im dritten Quartal, mit Anzeichen einer sich abschwächenden Weltkonjunktur und schwächer werdenden Unternehmensgewinnen, ließ die Aktienmärkte dann weltweit einbrechen und egalisierte den vorangegangenen Anstieg kom-

plett. Ankündigungen der Notenbanken, weltweit die Märkte mit Geld zu fluten, und die Aussage des EZB-Chefs Draghi zu unbegrenzten Anleihekäufe von Ländern, die unter den Rettungsschirm ESM geschlüpft sind, beflügelten den Markt und ließen ihn in Verbindung mit dem pro ESM ausgefallenen Urteil des Bundesverfassungsgerichts auf ein neues Jahreshoch steigen, bevor er auf hohem Niveau zu konsolidieren begann. Der Dow Jones Euro Stoxx 50 konnte im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt kein neues Jahreshoch ausbilden, sondern erreichte genau das Hoch aus dem März, bevor er zu konsolidieren begann.

Unser im Fonds eingesetztes Branchen-Long-/Short-Modell hat die Performance leicht positiv beeinflusst, gleichwohl die oben beschriebenen Turbulenzen schwer einschätzbar waren. Die im Vergleich zur Benchmark positive Abweichung erklärt sich daher, dass Sektoren identifiziert wurden, die eine positive Entwicklung nehmen konnten und deshalb übergewichtet wurden. Ebenso identifizierte es Sektoren, die eher negativ performen sollten und die dann untergewichtet wurden.

Der AL Trust Aktien Europa wies im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Performance von 18,3 Prozent auf und übertraf damit diejenige des Dow Jones Euro Stoxx 50, der 17,1 Prozent zulegte.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Aktien Europa ausschließlich in europäischen Aktien und Termingeschäften auf den Dow Jones Euro Stoxx 50 bzw. einzelne Branchenfutures des Dow Jones Euro Stoxx 50 investiert, unterliegt er der Volatilität und

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2011/12



Alle Angaben per 30.09.2012. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an Börsen gehandelt. Damit sind Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Im Fokus des anstehenden Geschäftsjahres wird nach wie vor die Bewertung der Aktivitäten zur Lösung der Finanz- und Schuldenkrise in den entwickelten Industrieländern durch die Aktienbörsen stehen. Maßnahmen wie die Ausweitung des Europäischen Rettungsschirms, die lockere Geldpolitik der internationalen Zentralbanken oder die Ausweitung der Programme zum Rückkauf von Staatsanleihen durch die Notenbanken sollten die Kapitalmarktzinsen vor allem am unteren Ende niedrig halten. Die einhergehende hohe Liquidität unterstützt die Aktienmärkte vor allem deswegen, weil es kaum Anlagealternativen gibt. Europas Finanzpolitik ist mit den vorhandenen Entscheidungsträgern auf den Zusammenhalt der Euroländer und die Stabilität des Euros ausgerichtet. Die hieraus abgeleitete notwendige Konsolidierung der Haushalte der Länder im Euro-Verbund, deren Leistungsbilanzdefizite und Verschuldungsstand kritische Höhen erreicht haben, drückt auf die Wachstumsperspektiven Eurolands und kann in den betroffenen Ländern auch zu politischen Veränderungen führen. Ein Austritt Griechenlands aus dem Euro oder das Übergreifen der Schuldenkrise auf Spanien oder Italien sind Risiken, die die Börsentendenz erheblich belasten könnten. Unruhen im Nahen Osten, die zu kriegerischen Auseinandersetzungen führen könnten, sind zusätzliche Risiken, die die Börsentendenz kurzzeitig erheblich belasten könnten. Diese Risiken sind im Markt bekannt und wurden von den Aktienmärkten bereits eskomptiert.

Trotzdem besteht ein Risiko, dass die defizitären Länder in eine tiefere Rezession abgleiten, in deren Verlauf die erzwungenen Sparmaßnahmen des Staates das Wirtschaftswachstum abwürgen und deshalb auch die Einnahmeseite des Staates zu stark belasten würden. Stabilisierend wirken dagegen die höheren Exporte und der stärkere Binnenkonsum der Nordländer. Insgesamt wird Euroland 2013 divergent und sehr wenig wachsen.

Das weltweite Wirtschaftswachstum sollte etwa 3,5 Prozent betragen und durch niedrige Zinsen und verbesserte Wachstumsperspektiven in asiatischen Ländern robust bleiben. Die Unternehmensgewinne, die in 2011 stark nach unten revidiert wurden, sollten für die Aktienbörsen kein nachhaltiger Belastungsfaktor mehr sein und sogar knapp zweistellig steigen. Die stark unterbewerteten Aktien des Finanzsektors könnten in diesem Umfeld ihre Bewertungen deutlich verbessern.

Auch im neuen Geschäftsjahr werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung der Schuldenstaaten bewegen. Die attraktive Bewertung der Aktienmärkte limitiert das Abwärtspotenzial. Eine nachhaltige Hausse wird sich aber erst dann durchsetzen, wenn sich ein signifikanter Konjunkturaufschwung abzeichnet.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ergebnisrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Außerordentlichen Erträgen, d.h. Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien und der Glattstellung von Termingeschäften, standen außerordentliche Verluste aus Aktienveräußerungen in größerer Höhe gegenüber.

Am 23. November 2012 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis kommen je Anteil 0,65 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tage entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Aufteilung des Fondsvermögens nach Ländern		
Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Aktien	17.911.299,10	88,52
- Belgien	606.027,52	3,00
- Deutschland	5.844.883,90	28,89
- Finnland	105.812,26	0,52
- Frankreich	6.301.717,22	31,14
- Irland	134.114,40	0,66
- Italien	1.413.945,97	6,99
- Luxemburg	126.378,60	0,62
- Niederlande	1.239.512,10	6,13
- Spanien	2.138.907,13	10,57
Derivate	-47.600,00	-0,24
- Futures	-47.600,00	-0,24
Bankguthaben	2.185.787,05	10,80
Sonstige Vermögensgegenstände	220.213,04	1,09
Sonstige Verbindlichkeiten	-54.757,28	-0,17
Fondsvermögen	20.234.941,91	100,00

AL Trust Aktien Europa

Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						17.911.299,10 17.911.299,10	88,52 88,52
Deutschland						5.844.883,90	28,89
Allianz vinkulierte NA DE0008404005	Stück	5.458	0	330	93,3210 EUR	509.346,02	2,52
BASF NA DE000BASF111	Stück	11.030	0	730	66,7100 EUR	735.811,30	3,64
Bayer NA DE000BAY0017	Stück	9.871	0	710	68,1900 EUR	673.103,49	3,33
BMW DE0005190003	Stück	3.853	0	260	57,9300 EUR	223.204,29	1,10
Daimler NA DE0007100000	Stück	10.630	0	780	38,0050 EUR	403.993,15	2,00
Deutsche Bank NA DE0005140008	Stück	11.326	0	590	31,2450 EUR	353.880,87	1,75
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	35.718	0	2.400	9,7300 EUR	347.536,14	1,72
E.ON AG DE000ENAG999	Stück	24.192	0	1.410	18,6800 EUR	451.906,56	2,23
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	1.939	0	280	122,8000 EUR	238.109,20	1,18
RWE AG Inhaber-Stammaktien DE0007037129	Stück	6.030	870	130	35,4000 EUR	213.462,00	1,05
SAP DE0007164600	Stück	10.997	0	830	55,6400 EUR	611.873,08	3,02
Siemens NA DE0007236101	Stück	10.664	40	420	78,2000 EUR	833.924,80	4,12
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	1.740	1.800	60	142,9500 EUR	248.733,00	1,23
Belgien						606.027,52	3,00
Anheuser-Busch BE0003793107	Stück	9.056	0	460	66,9200 EUR	606.027,52	3,00
Finnland						105.812,26	0,52
Nokia FI0009000681	Stück	51.216	5.000	1.700	2,0660 EUR	105.812,26	0,52
Frankreich						6.301.717,22	31,14
Air Liquide FR0000120073	Stück	3.753	351	200	98,1700 EUR	368.432,01	1,82
AXA FR0000120628	Stück	22.626	310	1.100	11,9100 EUR	269.475,66	1,33
BNP Paribas FR0000131104	Stück	12.093	40	720	38,2950 EUR	463.101,44	2,29
Carrefour FR0000120172	Stück	7.137	0	660	16,2950 EUR	116.297,42	0,57
Compagnie de Saint-Gobain FR0000125007	Stück	5.378	20	190	28,0800 EUR	151.014,24	0,75
Groupe Danone FR0000120644	Stück	7.339	0	500	48,8700 EUR	358.656,93	1,77
Essilor Intl.-Cie Genle Opt FR0000121667	Stück	2.600	2.600	0	74,6700 EUR	194.142,00	0,96
France Télécom FR0000133308	Stück	22.640	0	1.780	9,6510 EUR	218.498,64	1,08
GdF Suez FR0010208488	Stück	16.674	500	880	17,8450 EUR	297.547,53	1,47

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2012	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Frankreich (Fortsetzung)							
LVMH Moët Henn. L.Vuitton FR0000121014	Stück	3.216	0	80	119,9000 EUR	385.598,40	1,91
L'Oreal FR0000120321	Stück	2.810	0	260	98,2400 EUR	276.054,40	1,36
Sanofi FR0000120578	Stück	14.288	970	1.000	68,2200 EUR	974.727,36	4,82
Schneider FR0000121972	Stück	6.602	0	310	47,9100 EUR	316.301,82	1,56
Société Générale FR0000130809	Stück	9.376	680	770	22,7750 EUR	213.538,40	1,06
Total FR0000120271	Stück	26.822	0	1.590	39,5450 EUR	1.060.675,99	5,24
Unibail-Rodamco FR0000124711	Stück	1.097	0	70	158,6000 EUR	173.984,20	0,86
VINCI FR0000125486	Stück	6.429	50	190	34,0000 EUR	218.586,00	1,08
Vivendi FR0000127771	Stück	15.556	515	780	15,7550 EUR	245.084,78	1,21
Irland							
CRH IE0001827041	Stück	8.870	60	450	15,1200 EUR	134.114,40 134.114,40	0,66 0,66
Italien							
Assicurazioni Generali IT0000062072	Stück	16.425	0	670	11,5100 EUR	1.413.945,97 189.051,75	6,99 0,93
Enel IT0003128367	Stück	79.839	0	1.700	2,8240 EUR	225.465,34	1,11
ENI S.p.A. IT0003132476	Stück	32.239	1.060	0	17,4200 EUR	561.603,38	2,78
Intesa Sanpaolo IT0000072618	Stück	172.130	35.500	0	1,2230 EUR	210.514,99	1,04
UniCredit S.p.A. IT0004781412	Stück	67.935	67.936	1	3,3460 EUR	227.310,51	1,12
Luxemburg							
ArcelorMittal LU0323134006	Stück	11.179	0	640	11,3050 EUR	126.378,60 126.378,60	0,62 0,62
Niederlande							
ASML Holding NL0006034001	Stück	4.800	4.800	0	41,8650 EUR	1.239.512,10 200.952,00	6,13 0,99
ING NL0000303600	Stück	47.251	40	2.200	6,3060 EUR	297.964,81	1,47
Kon. Philips Electronics NL0000009538	Stück	11.297	0	1.320	18,8500 EUR	212.948,45	1,05
Unilever NL0000009355	Stück	18.858	0	1.010	27,9800 EUR	527.646,84	2,61
Spanien							
Banco Bilbao Vizcaya Argent. ES0113211835	Stück	62.554	14.600	0	6,2560 EUR	2.138.907,13 391.337,82	10,57 1,93
Banco Santander ES0113900J37	Stück	114.369	10.020	0	5,9450 EUR	679.923,71	3,36
Iberdrola ES0144580Y14	Stück	45.774	0	7.050	3,6220 EUR	165.793,43	0,82
Industria de Diseño ES0148396015	Stück	2.560	2.700	140	97,0000 EUR	248.320,00	1,23
Repsol ES0173516115	Stück	9.072	50	1.100	15,3500 EUR	139.255,20	0,69

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in EUR	Kurswert	% des Fonds- ver- mögens
Spanien (Fortsetzung)							
Telefónica ES0178430E18	Stück	48.221	0	2.700	10,6650 EUR	514.276,97	2,54
Summe Wertpapiervermögen						17.911.299,10	88,52
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						-47.600,00	-0,24
Aktienindex-Terminkontrakte						-47.600,00	-0,24
FUTURE ESTX 50 Index (Price) (EUR) 12.12	Anzahl	119			2.500,0000 EUR	-47.600,00	-0,24
Bankguthaben						2.185.787,05	10,80
EUR-Guthaben bei Depotbank	EUR	2.185.787,05				2.185.787,05	10,80
Sonstige Vermögensgegenstände						220.213,04	1,09
Dividendenansprüche	EUR	11.000,35				11.000,35	0,06
Forderungen Quellensteuer	EUR	209.212,69				209.212,69	1,03
Sonstige Verbindlichkeiten						-54.757,28	-0,17
Depotbankvergütung	EUR	-2.016,67				-2.016,67	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-25.690,61				-25.690,61	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-6.700,00				-6.700,00	-0,03
Veröffentlichungskosten	EUR	-350,00				-350,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	20.254.941,91	100,00*
Anteilwert					EUR	38,06	
Umlaufende Anteile					Stück	531.719	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							88,52
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							-0,24

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	28.09.2012	28,89 %			
	Europa	28.09.2012	59,63 %			
Derivate – Futures	Europa	27.09.2012	-0,24 %			
Liquiditätsanlagen		28.09.2012	88,28 %			11,72 % 11,72 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt/Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2012 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Alstom FR0010220475	Stück	0	2.650
Crédit Agricole FR0000045072	Stück	0	13.994
Deutsche Börse DE0005810055	Stück	2.465	2.465
Deutsche Börse AG z. Umt. einger. NA DE000A1KRND6	Stück	2.465	4.960
Telecom Italia IT0003497168	Stück	0	132.768
Andere Wertpapiere			
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211921	Stück	0	47.954
Banco Santander Anrechte ES06139009B1	Stück	104.369	104.369
Banco Santander Anrechte ES06139009A3	Stück	104.369	104.369
Banco Santander Anrechte ES0613900994	Stück	104.369	104.369
Banco Santander Anrechte (Gratis) ES0613900986	Stück	104.349	104.349
BCO BIL.VIZ.ARG.-ANR. (GR. ES0613211939	Stück	59.954	59.954
Iberdrola Anrechte ES0644580930	Stück	45.924	45.924
Iberdrola Anrechte (Gratis) ES0644580948	Stück	45.924	45.924
Repsol Anrechte ES0673516904	Stück	10.172	10.172
Telefónica Anrechte ES0678430911	Stück	49.621	49.621
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Aktien			
UniCredit S.p.A. IT0000064854	Stück	23.000	240.357
Andere Wertpapiere			
Air Liquide-SA Ét. Expl. P.G.Cl. Anrechte FR0011250786	Stück	3.512	3.512
UniCredit S.p.A. Anrechte IT0004781446	Stück	19.935	19.935
RWE AG Inhaber-Bezugsrechte DE000A1MBE51	Stück	5.160	5.160
Vivendi Anrechte FR0011240910	Stück	15.471	15.471

Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte. Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1000
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX 50 Index (Price) (EUR), ESTX Automobiles & Parts Index (Price) (EUR), ESTX Chemical Index (Price) (EUR), ESTX Health Care Index (Price) (EUR), ESTX Oil & Gas Index (Price) (EUR), ESTX Technology Index (Price) (EUR), ESTX Telecom Index (Price) (EUR))	EUR			15.395
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX Bank Index (Price) (EUR), DJES Basic Resources Index (Price) (EUR), ESTX Technology Index (Price) (EUR), ESTX Telecom Index (Price) (EUR), ESTX Utility Index (Price) (EUR))	EUR			8.809

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2011 bis 30. 09. 2012**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	212.100,87	0,40
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	506.114,15	0,95
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	7.478,44	0,01
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	-75.606,62	-0,14
Summe der Erträge	650.086,84	1,22
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	280.778,84	0,53
2. Depotbankvergütung	11.137,62	0,02
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.630,50	0,02
4. Sonstige Aufwendungen*	2.150,63	0,00
Summe der Aufwendungen	306.697,59	0,57
III. Ordentlicher Nettoertrag	343.389,25	0,65
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.464.204,98	2,75
2. Realisierte Verluste	-1.842.854,74	-3,46
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-378.649,76	-0,71
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	-35.260,51	-0,06

* Depotgebühren

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		17.733.076,81
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-386.489,38
2. Mittelzufluss (netto)		-361.112,77
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	2.625.747,19	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.986.859,96	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		11.258,22
4. Ordentlicher Nettoertrag		343.389,25
5. Realisierte Gewinne		1.464.204,98
6. Realisierte Verluste		-1.842.854,74
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		3.273.469,54
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		20.234.941,91

Gesamtkostenquote in % 1,64

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,26% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 8.183,30 EUR.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	2.622.181,15	4,93
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	-35.260,51	-0,07
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	791.709,90	1,49
II. Zur Ausschüttung verfügbar	3.378.630,54	6,35
1. Vortrag auf neue Rechnung	3.035.241,29	5,72
III. Gesamtausschüttung	343.389,25	0,65
1. Endausschüttung	343.389,25	0,65

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2009	26.899.048	43,64
30. 09. 2010	23.354.437	40,98
30. 09. 2011	17.733.077	32,88
30. 09. 2012	20.234.942	38,06

AL Trust Global Invest

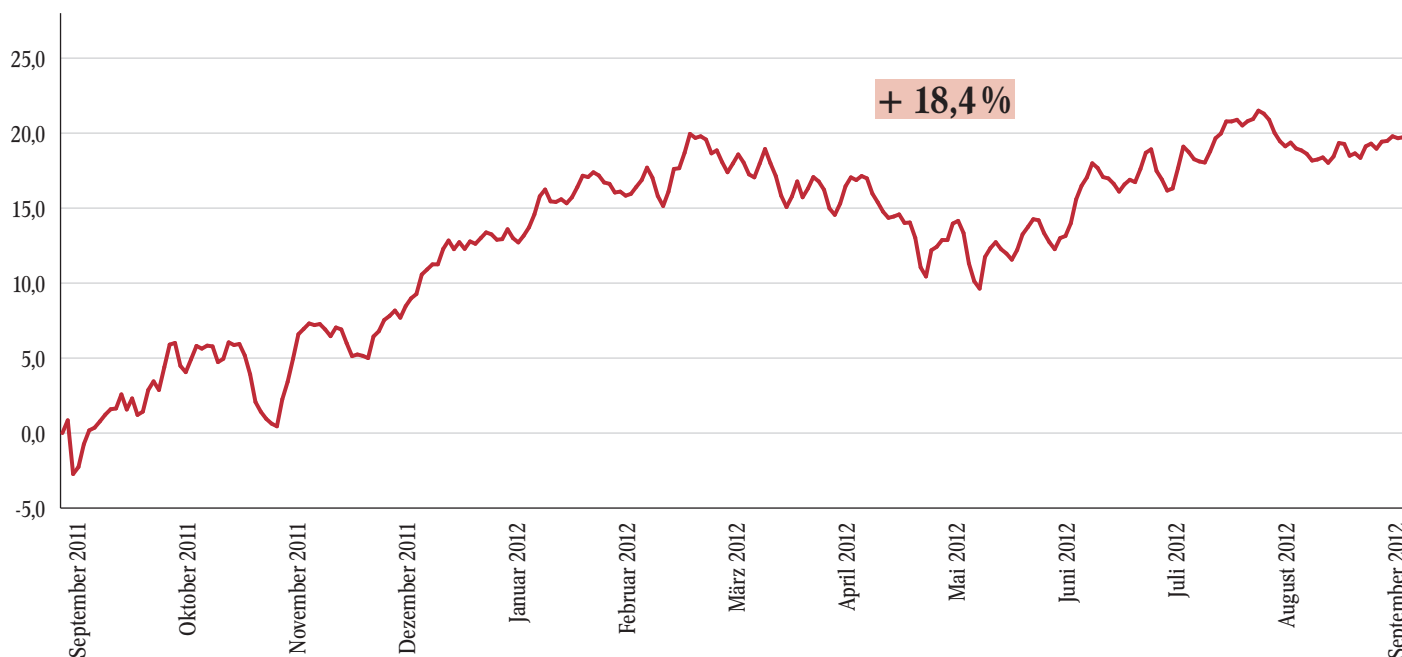
Jahresbericht zum 30. September 2012

Die internationalen Aktienmärkte tendierten im Geschäftsjahr überwiegend fest. Das Performanceplus im globalen Aktienindex MSCI-World lag bei 26,8 Prozent. Der MSCI World, der sich zu mehr als 50 Prozent aus im US-Dollarraum notierenden Aktien zusammensetzt, profitierte auch von der in der Grundtendenz starken US-Währung. Regional betrachtet fiel die Aufwärtsbewegung der Aktienindizes aber unterschiedlich stark aus. Zunächst war die Tendenz von Oktober 2011 bis März 2012 in allen Regionen, in denen der AL Trust Global Invest in Zielfonds investiert, sehr fest. US- sowie europäische Aktienindizes konnten in der Spitze bis zu 25 Prozent zulegen. In der sich bis Anfang Juni anschließenden Korrektur kam es vor allem in Europa zu größeren Kursverlusten von mehr als 15 Prozent. Vor allem wegen der Aussage der EZB, für die Stabilität des Euros alles zu unternehmen, konnten die Indizes bis in den September 2012 wieder an die Kurshochs vom März heran laufen. US-Aktienindizes überschritten diese sogar leicht. Japanische Aktien profitierten zu Jahresbeginn 2012 von einem schwächeren Yen und legten ebenfalls kräftig zu. Fehlende Wachstumsimpulse für die heimische Wirtschaft, das Abflachen der Konjunkturwachstumswahlen wichtiger Exportmärkte und ein steigender Yen ließen in den folgenden drei Monaten japanische Aktienindizes wieder auf das Jahrestief zurückfallen. Die sich anschließende Erholung der weltweiten Aktienmärkte ging an Japan größtenteils vorbei. Dagegen konnten Aktien aus dem Anlageuniversum des AL Trust Global Invest »Pazifik ex Japan« im September 2012 die Höchststände vom März wieder erreichen. Über den größten Zeitraum des Geschäftsjahres hatte das Nordamerika-Portfolio ein Übergewicht von 4 Prozent. Japan wurde über den größten Zeitraum untergewichtet. Mit der Erholung des Euros sowie der europäischen Aktien wurde das Europa-Portfolio zum Ende des Geschäftsjahres über- und Nordamerika neutral gewichtet. Per saldo konnte der Anteilpreis des AL Trust Global Invest im Berichtszeitraum um 18,4 Prozent zulegen.

Die negative Differenz zur Benchmark erklärt sich in erster Linie durch die teilweise enttäuschende Entwicklung einiger US-Zielfonds. Im Frühjahr 2012 wurde der Zielfonds BNP Paribas US Opportunities durch den Morgan Stanley Investment US-Advantage Fund ersetzt. Die extreme Gewichtung im Rohstoff- und Edelmetallsektor konnte uns nicht mehr überzeugen, weshalb wir die Position im Frühjahr abbauten. Wir setzen bei unserer Fondsauswahl auf nachhaltig überzeugende, langfristig orientierte Management Strategien. Dem Risiko, dass die Strategie über einen kürzeren Zeitraum von 3 bis 6 Monaten nicht perfekt aufgeht, versuchen wir entgegenzuwirken, indem die Zielfonds unterschiedliche Managementstrategien aufweisen und verschiedene Anlageschwerpunkte haben. Im US-Portfolio schafften es alle vier Zielfonds nicht, die Benchmark-Performance zu erreichen. Hauptsächlich waren es Einzeltitel in den Zielfonds, die die Fondspersformance beeinträchtigten. Ein allgemeines Untergewicht bei Versorger- und Telekommunikationstiteln war ein weiterer Grund für die negative Abweichung. Wir sind nach erneuter Überprüfung zuversichtlich, dass sich die in der Vergangenheit erfolgreichen Zielfondsstrategien wieder durchsetzen werden. Um die Chancen auf eine bessere Performance und auf zusätzliche Diversifikationseffekte zu erhöhen, wurde das US-Portfolio durch die Hinzunahme eines weiteren Fonds vergrößert.

Das Europaportfolio wurde im vergangenen Jahr erfolgreich um den Fidelity Fast Europa erweitert. Der Strategiemix in den Europa-Zielfonds aus vermögensverwaltendem Ansatz, Einzeltitelauswahl sowie Länder- und Branchenallokation erwies sich als erfolgreich. Im Pazifik ex Japan-Portfolio setzen wir auf die Vor-Ort-Präsenz des Templeton Asien Growth, während uns der ausgeprägte Value-Ansatz des FF Japan Advantage im Japan Portfolio nach wie vor überzeugt.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2011/12



Alle Angaben per 30.09.2012. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Global Invest in weltweit investierende Aktien-Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den globalen Aktienmärkten. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Durch die investmentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds ist ein direktes Emittentenrisiko ausgeschlossen. Insgesamt sind ca. 60 Prozent des Fondsvermögens Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Es gehört zu unserer Anlagestrategie, keine Währungssicherungsgeschäfte zu tätigen. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Im Fokus des anstehenden Geschäftsjahres wird nach wie vor die Bewertung der Aktivitäten zur Lösung der Finanz- und Schuldenkrise in den entwickelten Industrieländern durch die Aktienbörsen stehen. Maßnahmen wie die Ausweitung des Europäischen Rettungsschirms, die lockere Geldpolitik der internationalen Zentralbanken oder Ausweitung der Programme zum Rückkauf von Staatsanleihen durch Notenbanken sollten die Kapitalmarktzinsen vor allem am unteren Ende niedrig halten. Die einhergehende hohe Liquidität unterstützt die Aktienmärkte vor allem deswegen, weil es kaum Anlagealternativen gibt. Europas Finanzpolitik ist mit den vorhandenen Entscheidungsträgern auf den Zusammenhalt der Euroländer und die Stabilität des Euros ausgerichtet. Die hieraus abgeleitete notwendige Konsolidierung der Haushalte der Länder im Euro-Verbund, deren Leistungsbilanzdefizite und Verschuldungsstand kritische Höhen erreicht haben, drückt auf die Wachstumsperspektiven Eurolands und kann in den betroffenen Ländern auch zu politischen Veränderungen führen. Ein Austritt Griechenlands aus dem Euro oder das Übergreifen der Schuldenkrise auf Spanien oder Italien sind Risiken, die die Börsentendenz erheblich belasten

könnten. Diese Risiken sind zwar seit längerem bekannt und wurden von den Aktienbörsen teilweise eingepreist. Trotzdem besteht ein Risiko, dass die defizitären Länder in eine tiefere Rezession abgleiten, in deren Verlauf die erzwungenen Sparmaßnahmen des Staates das Wirtschaftswachstum abwürgen und deshalb auch die Einnahmeseite des Staates zu stark belasten würden. Stabilisierend wirken dagegen die höheren Exporte und der stärkere Binnenkonsum der Nordländer. Insgesamt wird Euroland 2013 divergent und sehr wenig wachsen.

Auch das US-Wirtschaftswachstum sollte niedrig bleiben. Vor allem der hohe Stand der Arbeitslosigkeit wird das Wachstum bremsen. Der sich erholende Immobilienmarkt sowie die lockere Geldpolitik werden dagegen die Wirtschaft partiell stützen. Das weltweite Wirtschaftswachstum sollte in etwa 3,5 Prozent betragen und durch niedrige Zinsen und verbesserte Wachstumsperspektiven in asiatischen Ländern robust bleiben. Die Unternehmensgewinne, die 2011 stark nach unten revidiert wurden, sollten für die Aktienbörsen kein nachhaltiger Belastungsfaktor mehr sein und sogar knapp zweistellig steigen.

Für den Verlauf des neuen Geschäftsjahres werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung der Schuldenstaaten bewegen. Die attraktive Bewertung der Aktienmärkte limitiert das Abwärtspotenzial. Eine nachhaltige Hausse wird sich aber erst dann durchsetzen, wenn sich ein signifikanter Konjunkturaufschwung abzeichnet.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Im Berichtszeitraum reichten die aus Ausschüttungen der Zielfonds und sonstigen Einnahmen erwirtschafteten Erträge nicht aus, um die laufenden Fondskosten zu decken. In der Ertragsrechnung ergab sich ein negatives ordentliches Ergebnis. Ein positiver Saldo bei den Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis) trug allerdings zu einem insgesamt positiven Jahresergebnis bei. Am 23. November 2012 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 0,15 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart	Betrag	Anteil in %
Assetklasse		
Investmentfonds	10.369.012,64	98,86
– Gruppenfremde Investmentanteile	10.369.012,64	98,86
<i>Aktienfonds</i>	10.369.012,64	98,86
Anlageschwerpunkt USA	5.175.165,97	49,35
Anlageschwerpunkt Europa	4.122.827,40	39,29
Anlageschwerpunkt Japan	513.143,77	4,89
Anlageschwerpunkt Asien (ex Japan)	557.875,50	5,33
Bankguthaben	138.977,46	1,32
Sonstige Vermögensgegenstände	670,62	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten	-19.585,53	-0,19
Fondsvermögen	10.489.075,19	100,00

AL Trust Global Invest

Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2012	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						10.369.012,64	98,86
Gruppenfremde Investmentanteile						10.369.012,64	98,86
Aktienfonds						10.369.012,64	98,86
AGIF V-Allianz US Equity Inhaber-Anteile A EUR IE0031399342	Anteile	29.090	4.800	6.000	49,2100 EUR	1.431.518,90	13,65
Allianz Wachstum Europa Inhaber-Anteile A (EUR) DE0008481821	Anteile	18.880	16.900	14.920	72,9500 EUR	1.377.296,00	13,13
Carmignac Portf.-Grande Europe Namens-Anteile A EUR LU0099161993	Anteile	6.620	1.550	0	141,0800 EUR	933.949,60	8,90
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Namens-Anteile Y EUR LU0348529875	Anteile	8.411	2.800	3.789	135,0000 EUR	1.135.485,00	10,83
Fidelity Fds-Japan Advantage JPY LU0161332480	Anteile	3.224	5.824	9.800	15.968,0000 JPY	513.143,77	4,89
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR LU0260861751	Anteile	191.070	67.000	136.500	6,2500 EUR	1.194.187,50	11,39
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR LU0229939763	Anteile	23.450	39.600	40.000	23,7900 EUR	557.875,50	5,32
H & A(Lux)Equities-VALUE Inv. Inhaber-Anteile C II LU0229456297	Anteile	4.420	0	10.300	36,2400 EUR	160.180,80	1,53
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd Actions Nom. A1 (Dis.) LU0209157733	Anteile	30.600	0	0	16,8600 EUR	515.916,00	4,92
Mor.St.Inv.-US Advantage Fund Actions Nom. Z USD. LU0360484686	Anteile	38.000	38.000	0	36,4400 USD	1.070.604,61	10,20
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis. LU0205194367	Anteile	11.300	0	0	169,2700 USD	1.478.854,96	14,10
Summe Wertpapiervermögen						10.369.012,64	98,86
Bankguthaben						138.977,46	1,32
EUR-Guthaben bei Depotbank	EUR	138.977,46				138.977,46	1,32
Sonstige Vermögensgegenstände						670,62	0,01
Forderungen Quellensteuer	EUR	670,62				670,62	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten						-19.585,53	-0,19
Depotbankvergütung	EUR	-1.070,92				-1.070,92	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-13.161,86				-13.161,86	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-5.000,00				-5.000,00	-0,05
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR	-52,75				-52,75	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-300,00				-300,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	10.489.075,19	100,00**
Anteilwert					EUR	52,63	
Umlaufende Anteile					Stück	199.296	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							98,86
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze**Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:**

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	27.09.2012				13,13 %
	Europa	27.09.2012				85,72 %
Liquiditätsanlagen		28.09.2012				1,14 %
						100,00 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalanlagegesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.

Devisenkurse per 28.09.2012

Japanische Yen (JPY) 100,324383 = 1 EUR

US-Dollar (USD) 1,293400 = 1 EUR

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2012 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds			
Gruppenfremde Investmentanteile			
iShares MSCI World (Dt. Zert.) DE000A0HGZR1	Anteile	204.000	204.000
FORTIS L FD-Opportunities USA Inh.-Ant.Classic (Cap.) LU0377124267	Anteile	0	15.700

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 und 6 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für den Erwerb oder die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p. a.
AGIF V- Allianz RCM US Equity	1,50
Allianz Wachstum Europa Inhaber-Anteile A (EUR)	1,50
Carmignac Portf.-Grande Europe	1,50
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Namens-Anteile Y EUR	1,00
Fidelity Fds-Japan Advantage Reg. Shares A JPY	1,50
FORTIS L FD-Opportunities USA Inh.-Ant.Classic (Cap.)	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR	1,00
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd	1,35
H & A(Lux)Equities-VALUE Inv. Inhaber-Anteile C II	0,90
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd Actions Nom. A1 (Dis.) o.N.	1,20
Mor.St.Inv.-US Advantage Fund Actions Nom. Z USD	0,70
iShares PLC - MSCI World Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N.	0,50
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis.o.N.	1,00

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2011 bis 30. 09. 2012**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	1.025,34	0,01
2. Erträge aus Investmentanteilen	14.818,43	0,07
3. Sonstige Erträge*	49.634,50	0,25
Summe der Erträge	65.478,27	0,33
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	460,38	0,00
2. Verwaltungsvergütung	150.708,34	0,76
3. Depotbankvergütung	5.974,36	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	10.373,94	0,05
5. Sonstige Aufwendungen**	1.085,19	0,01
Summe der Aufwendungen	168.602,21	0,85
III. Ordentlicher Nettoertrag	-103.123,94	-0,52
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	682.023,85	3,42
2. Realisierte Verluste	-363.490,36	-1,82
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	318.533,49	1,60
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	215.409,55	1,08

* Bestandsprovisionen aus Zielfonds

** Depotgebühren

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		11.370.557,73
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-37.761,30
2. Mittelzufluss (netto)		-2.702.341,65
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	3.821.445,28	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-6.523.786,93	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		4.348,65
4. Ordentlicher Nettoertrag		-103.123,94
5. Realisierte Gewinne		682.023,85
6. Realisierte Verluste		-363.490,36
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		1.638.862,21
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		10.489.075,19

Gesamtkostenquote in % 2,75

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,08 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 15.847,33 EUR.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.333.600,12	6,69
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	215.409,55	1,08
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	54.246,01	0,27
II. Zur Ausschüttung verfügbar	1.603.255,68	8,04
1. Vortrag auf neue Rechnung	1.573.361,28	7,89
III. Gesamtausschüttung	29.894,40	0,15
1. Endausschüttung	29.894,40	0,15

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2009	9.207.281	41,90
30. 09. 2010	11.224.768	47,58
30. 09. 2011	11.370.558	44,61
30. 09. 2012	10.489.075	52,63

AL Trust €uro Relax

Jahresbericht zum 30. September 2012

Im Portfolio des AL Trust €uro Relax legten wir weiterhin Wert auf ein hohes Maß an Sicherheit. Nachdem wir zu Beginn des Geschäftsjahres nicht in Aktien investiert waren, haben wir Anfang Dezember 2011 mit dem schrittweisen Aufbau der Aktienquote begonnen. Aufgrund der hohen Unsicherheit, die von der europäischen Staatsschuldenkrise ausging, und der damit verbundenen relativ hohen Volatilität an den Aktienmärkten, haben wir uns für eine Investition in einen Dividendenfonds (DWS Top Dividende) entschieden. Durch eine Dividendenstrategie wollten wir die Risiken des Aktienportfolios verringern. Der DWS Top Dividende weist aufgrund seiner Investmentstrategie, die einen Fokus auf etablierte Unternehmen mit attraktiven Dividendenrenditen setzt, eine wesentlich geringere Volatilität als beispielsweise der deutsche Aktienindex (DAX 30) oder sein europäisches Pendant, der Dow Jones Euro Stoxx 50, auf. Als zweiten Baustein haben wir im Aktienportfolio einen Exchange-Traded-Fund (ETF) auf den DAX 30 eingesetzt. Aufgrund der hohen internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen haben wir den DAX 30 dem Dow Jones Euro Stoxx 50 vorgezogen. Mit dem jährlichen Rebalancing Anfang Januar 2012 haben wir die Zielquote für die Aktieninvestments von 16 Prozent erreicht. Momentan setzen wir kein Trendfolgemodell zur Steuerung der Aktienquote mehr ein. Die hohe Volatilität am Aktienmarkt hat die Ausbildung von mittelfristigen Trends verhindert.

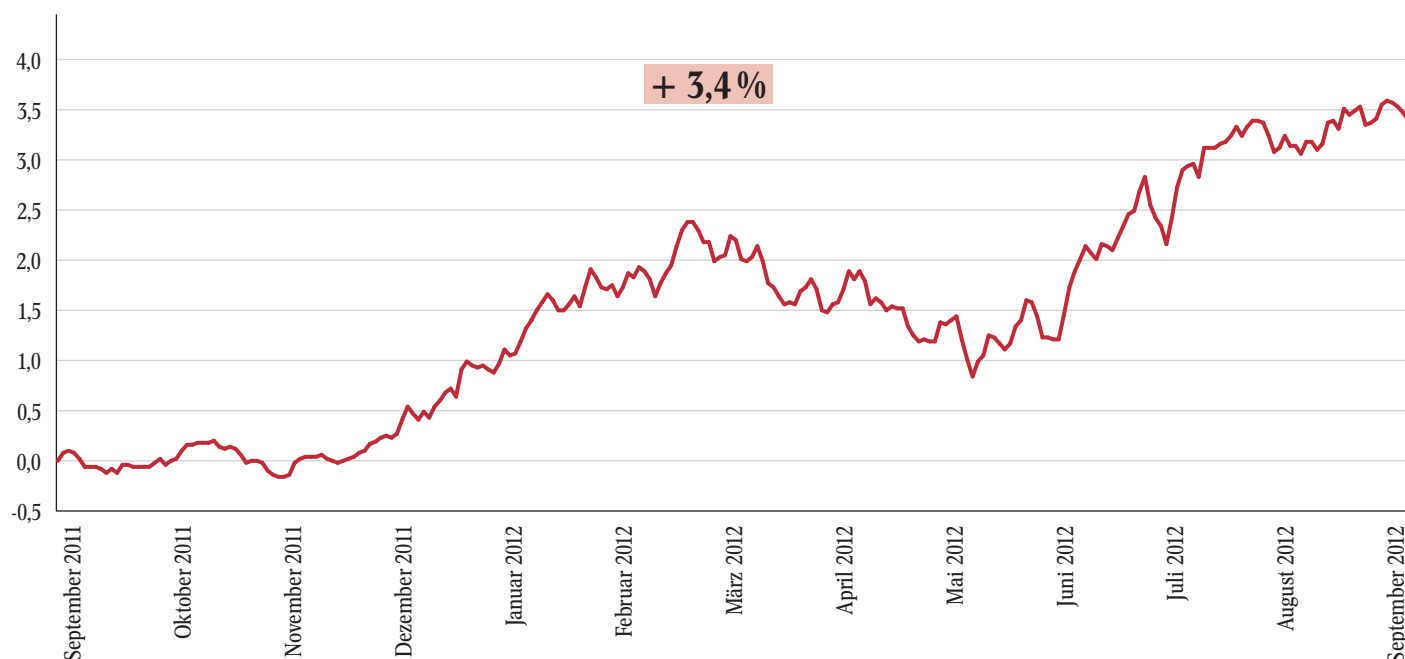
Im Laufe des Geschäftsjahres haben wir uns vom Schroders Euro Bond Fund getrennt, da der Fonds aufgrund von größeren Investitionen in Bankanleihen nicht mehr unserem Risikoprofil entsprach. Des Weiteren haben wir mit dem FT Accugeld einen Geldmarktfonds aus dem Portfolio genommen und einen anderen Geldmarktfonds entsprechend aufgestockt.

Alle im Portfolio enthaltenen Anlageklassen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen positiven Performancebeitrag leisten. Insbesondere die beiden Aktienfonds konnten sich sehr gut entwickeln. Der DAX 30 konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 31,2 Prozent erreichen. Damit hat der Deutsche Aktienindex die meisten Aktienindizes auf dieser Welt deutlich geschlagen. Der Dow Jones Euro Stoxx 50 hat beispielsweise im gleichen Zeitraum eine Performance von 17 Prozent erreichen können.

Die im Portfolio enthaltenen Rentenfonds konnten sich auch in einem Umfeld mit niedrigen Renditen bewähren. Der Anlageschwerpunkt des Fonds liegt weiterhin auf Rentenfonds, die hauptsächlich in Anleihen von Emittenten mit einer guten Bonität investieren.

Am Geldmarkt haben zeitweise negative Renditen für kurzlaufende Staatsanleihen von bonitätsstarken Ländern das Erzielen von attraktiven Renditen erschwert. Aufgrund der vergleichsweise geringen Verwaltungskosten haben wir den AL Trust €uro Cash im Portfolio gehalten. Durch dessen hohe Quote an Festgeldern konnte noch eine relativ attraktive Verzinsung erzielt werden.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2011/12



Alle Angaben per 30.09.2012. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportaets.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Euro Relax in Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität der jeweiligen Anlagesegmente, also der Geld-, Renten- und Aktienmärkte. Erhöhten Risiken möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten wurde im Berichtszeitraum durch die Begrenzung der Aktienfondsanlagen auf maximal rund 20 Prozent des Fondsvolumens begegnet. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds sind Emittentenrisiken ausgeschlossen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die EZB konnte durch die Ankündigung von unbegrenzten Anleihekäufen ein Auseinanderbrechen der Währungsunion verhindern. Die Probleme der Eurozone sind allerdings noch lange nicht gelöst. Die Politik steht erst am Anfang eines Reformprozesses, der eine stabilere Eurozone zum Ziel hat. Aufgrund der negativen Effekte der eingeleiteten Sparmaßnahmen auf das Wirtschaftswachstum ist eine schnelle Lösung der Krise nicht in Sicht. Die weitere Entwicklung am Rentenmarkt wird volatil bleiben und stark von der aktuellen Nachrichtenlage beeinflusst sein. Ein starker Anstieg der Bundrendite ist in diesem Umfeld nicht zu erwarten. Wir werden grundsätzlich auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. Die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel leicht positiv aus, wobei Erträge überwiegend in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt- und

Rentenfonds sowie aus Zinsen für Geldanlagen vereinnahmt wurden. Im Berichtszeitraum fielen Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Zielfonds an, wobei die realisierten Verluste die Gewinne leicht überstiegen. Am 23. November 2012 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 0,34 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Investmentfonds	4.567.444,00	68,16
– KAG-eigene Investmentanteile	1.544.585,00	23,05
<i>Geldmarktfonds</i>	504.630,00	7,53
<i>Rentenfonds</i>	1.039.955,00	15,52
– Gruppenfremde Investmentanteile	3.022.859,00	45,11
<i>Aktienfonds</i>	1.242.160,00	18,54
<i>Rentenfonds</i>	1.780.699,00	26,57
Bankguthaben	2.137.577,43	31,90
Sonstige Vermögensgegenstände	6.994,25	0,11
Sonstige Verbindlichkeiten	-11.406,73	-0,17
Fondsvermögen	6.700.608,95	100,00

AL Trust €uro Relax

Vermögensaufstellung zum 30. September 2012

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2012	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						4.567.444,00	68,16
KAG-eigene Investmentanteile						1.544.585,00	23,05
Geldmarktfonds						504.630,00	7,53
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile DE0008471780	Anteile	10.500	4.500	14.000	48,0600 EUR	504.630,00	7,53
Rentenfonds						1.039.955,00	15,52
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile DE0008471699	Anteile	21.500	21.500	0	48,3700 EUR	1.039.955,00	15,52
Gruppenfremde Investmentanteile						3.022.859,00	45,11
Aktienfonds						1.242.160,00	18,54
DWS Top Dividende Inhaber-Anteile DE0009848119	Anteile	7.250	7.250	0	89,2400 EUR	646.990,00	9,66
iShares DAX (DE) DE0005933931	Anteile	9.000	9.000	0	66,1300 EUR	595.170,00	8,88
Rentenfonds						1.780.699,00	26,57
BANTLEON ANLEIH.-Bant.Return Inhaber-Anteile IA o.N. LU0109659770	Anteile	7.500	1.000	0	112,8300 EUR	823.659,00	12,29
Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent Inh.-Ant. A (Stückorder) o.N. AT0000859541	Anteile	14.000	0	0	68,3600 EUR	957.040,00	14,28
Summe Wertpapiervermögen						4.567.444,00	68,16
Bankguthaben						2.137.577,43	31,90
EUR-Guthaben bei Depotbank	EUR	137.577,43				137.577,43	2,06
Termingeld bei HSH Nordbank						1.000.000,00	14,92
1,000 % Festgeld / 12.07.2013	EUR	1.000.000,00				1.000.000,00	14,92
Termingeld bei Landesbank Hessen Thüringen Girozentrale						1.000.000,00	14,92
0,880 % Festgeld / 08.05.2013	EUR	1.000.000,00				1.000.000,00	14,92
Sonstige Vermögensgegenstände						6.994,25	0,11
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften *	EUR	1.310,92				1.310,92	0,02
Zinsansprüche	EUR	5.683,33				5.683,33	0,09
Sonstige Verbindlichkeiten						-11.406,73	-0,17
Depotbankvergütung	EUR	-660,97				-660,97	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-5.465,76				-5.465,76	-0,08
Prüfungskosten	EUR	-5.000,00				-5.000,00	-0,08
Veröffentlichungskosten	EUR	-280,00				-280,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	6.700.608,95	100,00**
Anteilwert					EUR	50,38	
Umlaufende Anteile					Stück	133.011	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							68,16
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze**Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:**

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	27.09.2012	8,88 %			32,71 %
	Europa	27.09.2012				26,57 %
Liquiditätsanlagen		28.09.2012	8,88 %			31,84 % 91,13 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalanlagegesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2012 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds			
Gruppenfremde Investmentanteile			
FT AccuGeld (PT) DE0009770206	Anteile	0	11.600
Schroder ISF Euro Bond Namensanteile A Dis o.N. LU0093472081	Anteile	0	45.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 und 6 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für den Erwerb oder die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile	0,10
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile	0,50
BANTLEON ANLEIH.-Bant.Return Inhaber-Anteile IA o.N.	0,30
DWS Top Dividende Inhaber-Anteile	1,45
FT AccuGeld (PT)	0,20
iShares DAX (DE)	0,15
Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent Inh.-Ant. A (Stückorder) o.N.	0,36
Schroder ISF Euro Bond Namensanteile A Dis o.N.	0,75

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2011 bis 30. 09. 2012**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	35.335,17	0,27
2. Erträge aus Investmentanteilen	86.258,71	0,65
3. Sonstige Erträge*	4.103,37	0,03
Summe der Erträge	125.697,25	0,95
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	65.851,51	0,50
2. Depotbankvergütung	3.918,25	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	10.547,58	0,08
4. Sonstige Aufwendungen**	505,46	0,00
Summe der Aufwendungen	80.822,80	0,61
III. Ordentlicher Nettoertrag	44.874,45	0,34
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	6.816,33	0,05
2. Realisierte Verluste	-14.822,33	-0,11
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-8.006,00	-0,06
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	36.868,45	0,28

* Bestandsprovisionen aus Zielfonds

** Depotgebühren

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		7.014.034,61
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-50.151,50
2. Mittelzufluss (netto)		-486.591,11
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	470.831,70	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-957.422,81	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		2.940,17
4. Ordentlicher Nettoertrag		44.874,45
5. Realisierte Gewinne		6.816,33
6. Realisierte Verluste		-14.822,33
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		183.508,33
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		6.700.608,95

Gesamtkostenquote in % **1,52**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,04% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 1.759,63 EUR.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	9.437,00	0,07
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	36.868,45	0,28
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	14.822,33	0,11
II. Zur Ausschüttung verfügbar	61.127,78	0,46
1. Vortrag auf neue Rechnung	16.253,33	0,12
III. Gesamtausschüttung	44.874,45	0,34
1. Endausschüttung	44.874,45	0,34

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2009	5.042.906	52,04
30. 09. 2010	8.382.699	49,63
30. 09. 2011	7.014.035	49,08
30. 09. 2012	6.700.609	50,38

Oberursel, den 21. Dezember 2012

Die Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

»Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht der Sondervermögen

AL Trust €uro Cash
AL Trust €uro Short Term
AL Trust €uro Renten
AL Trust Aktien Deutschland
AL Trust Aktien Europa
AL Trust Global Invest
AL Trust €uro Relax

für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2011 bis 30. September 2012 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung der Sondervermögen sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.«

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2012

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volkmer ppa. Rentsch

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Cash

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag:	23.11.2012	ISIN: DE0008471780
Zahltag:	23.11.2012	WKN: 847178
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	21.11.2012	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012

Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,0204135	1,0204135	1,0204135
Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung	1,0204135	1,0204135	1,0204135
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge davon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,0271969	1,0271969	1,0271969
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,0204135	1,0204135	1,0204135
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0067834	0,0067834	0,0067834
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a	-	1,0271970	1,0271970
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000000	-	-
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4	1,0271970	1,0271970	1,0271970
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG sofern § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG nicht anzuwenden sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd) in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff) in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h) im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
i) Betrag der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 nichtabziehbaren Werbungskosten⁵⁾	0,0067834	0,0067834	0,0067834

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

Diese Bescheinigung wird beim Bundesanzeiger in der Rubrik Besteuerungsgrundlagen zur Veröffentlichung eingereicht.

1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

3) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

4) Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

5) Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

AL Trust €uro Short Term

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag:	23.11.2012	ISIN: DE0008471699
Zahltag:	23.11.2012	WKN: 847169
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	21.11.2012	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012

Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,0541379	1,0541379	1,0541379
Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung	1,0541379	1,0541379	1,0541379
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge davon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,0829890	1,0829890	1,0829890
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,0541379	1,0541379	1,0541379
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0288511	0,0288511	0,0288511
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a	-	1,0829890	1,0829890
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000000	-	-
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4	1,0829890	1,0829890	1,0829890
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG sofern § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG nicht anzuwenden sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd) in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff) in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h) im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
i) Betrag der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 nichtabziehbaren Werbungskosten⁵⁾	0,0288511	0,0288511	0,0288511

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

Diese Bescheinigung wird beim Bundesanzeiger in der Rubrik Besteuerungsgrundlagen zur Veröffentlichung eingereicht.

1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

3) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

4) Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

5) Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

AL Trust €uro Renten

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag:	23.11.2012	ISIN: DE0008471616
Zahltag:	23.11.2012	WKN: 847161
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	21.11.2012	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012

Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,1925092	1,1925092	1,1925092
Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung	1,1925092	1,1925092	1,1925092
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge davon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,2187037	1,2187037	1,2187037
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,1925092	1,1925092	1,1925092
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0261945	0,0261945	0,0261945
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a	-	1,2187037	1,2187037
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000000	-	-
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4	1,2187037	1,2187037	1,2187037
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG sofern § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG nicht anzuwenden sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd) in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff) in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h) im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
i) Betrag der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 nichtabziehbaren Werbungskosten⁵⁾	0,0261945	0,0261945	0,0261945

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekannten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

Diese Bescheinigung wird beim Bundesanzeiger in der Rubrik Besteuerungsgrundlagen zur Veröffentlichung eingereicht.

1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

3) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

4) Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

5) Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

AL Trust Aktien Deutschland

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag:	23.11.2012	ISIN: DE0008471608
Zahltag:	23.11.2012	WKN: 847160
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	21.11.2012	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012

Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,7175520	0,7175520	0,7175520
Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung	0,7174892	0,7174892	0,7174892
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge davon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,0404810	1,0404810	1,0404810
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,7175520	0,7175520	0,7175520
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,3229290	0,3229290	0,3229290
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	1,0404809	1,0404809
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000000	-	-
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3	1,0404809	1,0404809	1,0404809
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG sofern § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG nicht anzuwenden sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd) in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff) in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h) im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000627	0,0000627	0,0000627
i) Betrag der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 nichtabziehbaren Werbungskosten⁵⁾	0,0781627	0,0781627	0,0781627

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekannten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

Diese Bescheinigung wird beim Bundesanzeiger in der Rubrik Besteuerungsgrundlagen zur Veröffentlichung eingereicht.

1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

3) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

4) Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

5) Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

AL Trust Aktien Europa

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag:	23.11.2012	ISIN: DE0008471764
Zahltag:	23.11.2012	WKN: 847176
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	21.11.2012	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung	0,7880024	0,7880024	0,7880024
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,6458096	0,6458096	0,6458096
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge davon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge davon Betrag der ausgeschütteten Erträge davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,8825013	0,8825013	0,8825013
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,8825014	0,8825014
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000000	-	-
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,5044038	0,5044038	0,5044038
jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,5044038	0,5044038
kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4	0,6185672	0,6185672	0,6185672
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3	0,2639342	0,2639342	0,2639342
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG sofern § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG nicht anzuwenden sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,6185672	0,6185672	0,6185672

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,1143494	0,1143494	0,1143494
bb) in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,1143494	0,1143494
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd) in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff) in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h) im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,1421928	0,1421928	0,1421928
i) Betrag der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 nichtabziehbaren Werbungskosten⁵⁾	0,0501406	0,0501406	0,0501406

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

Diese Bescheinigung wird beim Bundesanzeiger in der Rubrik Besteuerungsgrundlagen zur Veröffentlichung eingereicht.

1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

3) Die Einkünfte sind zu 100% ausgewiesen.

4) Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

5) Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

AL Trust Global Invest

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag:	23.11.2012	ISIN: DE0008471715
Zahltag:	23.11.2012	WKN: 847171
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	21.11.2012	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012

Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung	0,1957948	0,1957948	0,1957948
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,1500000	0,1500000	0,1500000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge davon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge davon Betrag der ausgeschütteten Erträge davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,2119794 0,1957948 0,0161846	0,2119794 0,1957948 0,0161846	0,2119794 0,1957948 0,0161846
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a	-	0,0031807	0,0031807
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0708333	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000000	-	-
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,0002181	0,0002181	0,0002181
jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4	0,1411462	0,1411462	0,1411462
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG sofern § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG nicht anzuwenden sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,0024317	0,0024317	0,0024317

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000545	0,0000587	0,0000587
bb) in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd) in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff) in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h) im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0457948	0,0457948	0,0457948
i) Betrag der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 nichtabziehbaren Werbungskosten⁵⁾	0,0145013	0,0145013	0,0145013

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

Diese Bescheinigung wird beim Bundesanzeiger in der Rubrik Besteuerungsgrundlagen zur Veröffentlichung eingereicht.

1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

3) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

4) Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

5) Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

AL Trust €uro Relax

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag:	23.11.2012	ISIN: DE0008471798
Zahltag:	23.11.2012	WKN: 847179
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	21.11.2012	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung	0,3373740	0,3373740	0,3373740
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge davon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge davon Betrag der ausgeschütteten Erträge davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,5980643 0,3373740 0,2606903	0,5980643 0,3373740 0,2606903	0,5980643 0,3373740 0,2606903
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,1229502	0,1229502
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a	-	0,4591093	0,4591093
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000000	-	-
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 1 u. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4	0,4751141	0,4751141	0,4751141
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3 davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	0,1229502 0,0000000	0,1229502 0,0000000	0,1229502 0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG sofern § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG nicht anzuwenden sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf Erträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd) in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff) in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h) im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
i) Betrag der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 nichtabziehbaren Werbungskosten⁵⁾	0,0618619	0,0618619	0,0618619

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekannten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

Diese Bescheinigung wird beim Bundesanzeiger in der Rubrik Besteuerungsgrundlagen zur Veröffentlichung eingereicht.

1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

3) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

4) Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

5) Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

Bescheinigung gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG über die Prüfung der steuerrechtlichen Angaben für den Zeitraum vom 01.10.2011 bis 30.09.2012

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die Investmentvermögen

AL Trust €uro Cash
AL Trust €uro Short Term
AL Trust €uro Renten
AL Trust Aktien Deutschland
AL Trust Aktien Europa
AL Trust Global Invest
AL Trust €uro Relax

für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben. Sofern der Gesellschaft dabei für diese Zielfonds Bescheinigungen nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG vorlagen, hat sie sich bei der Ermittlung ihrer steuerlichen Angaben insoweit auf die ihr vorliegenden Bescheinigungen verlassen.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu machenden Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft einschließlich der Berücksichtigung vorliegender Bescheinigungen.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung war dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesmaterialien, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen kann.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

In die Ermittlung der Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich nach § 9 Satz 2 InvStG eingegangen.

München, den 21. Dezember 2012

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Ebner
Rechtsanwalt/Steuerberater

ppa. Gerd Urbild
Rechtsanwalt/Steuerberater

Steuerliche Behandlung der Fondserträge

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen an dem in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Sondervermögen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb in seinem Heimatland individuell zu klären.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die vom Sondervermögen ausgeschütteten Erträge, die ausschüttungsgleichen Erträge, der Zwischengewinn sowie der Gewinn aus dem An- und Verkauf von Fondsanteilen, wenn diese nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden bzw. werden.¹⁾

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), so dass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u. a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z. B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst. Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen bzw. der kapitalertragsteuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Werden Gewinne aus der Veräußerung der o. g. Wertpapiere/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien ausgeschüttet, sind sie grundsätzlich steuerpflichtig und unterliegen bei Verwahrung der Anteile im Inland dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften sind jedoch steuerfrei, wenn die Wertpapiere auf Ebene des Sondervermögens vor dem 1.1.2009 erworben bzw. die Termingeschäfte vor dem 1.1.2009 eingegangen wurden.

¹⁾ Gewinne aus dem Verkauf von vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteilen sind beim Privatanleger steuerfrei.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden. Sie unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- € bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- € bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile eines steuerrechtlich ausschüttenden Sondervermögens in einem inländischen Depot bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem Kreditinstitut (Depotfall), so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Für den Steuerabzug eines thesaurierenden Sondervermögens stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Befinden sich die Anteile im Depot bei einem inländischen Kreditinstitut oder einer inländischen Kapitalanlagegesellschaft, so erhält der Anleger, der seiner depotführenden Stelle einen in ausreichender Höhe ausgestellten Freistellungsauftrag oder eine NV-Bescheinigung vor Ablauf des Geschäftsjahres des Sondervermögens vorlegt, den den depotführenden Stellen zur Verfügung gestellten Betrag auf seinem Konto gutgeschrieben.

Sofern der Freistellungsauftrag oder die NV-Bescheinigung nicht bzw. nicht rechtzeitig vorgelegt wird, erhält der Anleger auf Antrag von der depotführenden Stelle eine Steuerbescheinigung über den einbehaltenen und abgeführten Steuerabzug und den Solidaritätszuschlag. Der Anleger hat dann die Möglichkeit, den Steuerabzug im Rahmen seiner Einkommensteuerveranlagung auf seine persönliche Steuerschuld anrechnen zu lassen.

Werden Anteile ausschüttender Sondervermögen nicht in einem Depot verwahrt und Ertragsscheine einem inländischen Kreditinstitut vorgelegt (Eigenverwahrung), wird der Steuerabzug in Höhe von 25 Prozent zzgl. des Solidaritätszuschlags vorgenommen.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese auf Ebene des Sondervermögens steuerlich vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf

Ebene des Sondervermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar.

Substanzauskehrungen, die der Anleger während seiner Besitzzeit erhalten hat, sind allerdings dem steuerlichen Ergebnis aus der Veräußerung der Fondsanteile hinzuzurechnen, d. h. sie erhöhen den steuerlichen Gewinn.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an einem Sondervermögen, die nach dem 31.12.2008 erworben wurden, von einem Privatanleger veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug vor. Der Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1.1.2009 erworbenen Anteile ist der Gewinn bei Privatanlegern steuerfrei.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns sind die Anschaffungskosten um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Anschaffung und der Veräußerungspreis um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Veräußerung zu kürzen, damit es nicht zu einer doppelten einkommensteuerlichen Erfassung von Zwischengewinnen (siehe unten) kommen kann. Zudem ist der Veräußerungspreis um die thesaurierten Erträge zu kürzen, die der Anleger bereits versteuert hat, damit es auch insoweit nicht zu einer Doppelbesteuerung kommt.

Der Gewinn aus der Veräußerung nach dem 31.12.2008 erworbener Fondsanteile ist insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiler Immobiliengewinn).

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn Bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Werden diese Gewinne ausgeschüttet, so sind sie steuerlich auf Anlegerebene zu berücksichtigen. Dabei sind Veräußerungsgewinne aus Aktien ganz²⁾ (bei Anlegern, die Körperschaften sind) oder zu 40 Prozent (bei sonstigen betrieblichen Anlegern, z. B. Einzelunternehmern) steuerfrei (Teileinkünfteverfahren). Veräußerungsgewinne aus Renten/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien sind hingegen in voller Höhe steuerpflichtig.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Ausgeschüttete Wertpapierveräußerungsgewinne, ausgeschüttete Termingeschäftsgewinne sowie ausgeschüttete Erträge aus Stillhalterprämien unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag). Dies gilt nicht für Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1.1.2009 erworbenen Wertpapieren und Gewinne aus vor dem 1.1.2009 eingegangenen Termingeschäften. Die auszahlende Stelle

²⁾ 5 % der Veräußerungsgewinne aus Aktien gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist oder diese Kapitalerträge Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig³⁾. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Eine Abstandnahme vom Steuerabzug bzw. eine Vergütung des Steuerabzugs ist nur durch Vorlage einer entsprechenden NV-Bescheinigung möglich. Ansonsten erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung über die Vorlage des Steuerabzugs.

In- und ausländische Dividenden

Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften, die auf Anteile im Betriebsvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind mit Ausnahme von Dividenden nach dem REITG bei Körperschaften grundsätzlich steuerfrei⁴⁾. Von Einzelunternehmern sind diese Erträge zu 60 Prozent zu versteuern (Teileinkünfteverfahren).

Inländische Dividenden unterliegen dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag).

Ausländische Dividenden unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag). Die auszahlende Stelle nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist (wobei von Körperschaften i. S. d. § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 KStG der auszahlenden Stelle eine Bescheinigung des für sie zuständigen Finanzamtes vorliegen muss) oder die ausländischen Dividenden Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Bei gewerbesteuerpflichtigen Anlegern sind die zum Teil einkommensteuerfreien bzw. körperschaftsteuerfreien Dividenden erträge für Zwecke der Ermittlung des Gewerbeertrags wieder hinzuzurechnen, nicht aber wieder zu kürzen. Nach Auffassung der Finanzverwaltung können Dividenden von ausländischen Kapitalgesellschaften als so genannte Schachteldividenden nur dann steuerfrei sein, wenn der Anleger eine (Kapital-) Gesellschaft i. S. d. Doppelbesteuerungsabkommens ist und auf ihn durchgerechnet eine genügend hohe (Schachtel-) Beteiligung entfällt.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese steuerlich auf Ebene des Sondervermögens vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet, bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Sondervermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Dies bedeutet für einen bilanzierenden Anleger, dass die Substanzauskehrungen in der Handelsbilanz

³⁾ Die zu versteuernden Zinsen sind gemäß § 2 Abs. 2a InvStG im Rahmen der Zinsschrankenregelung nach § 4h EStG zu berücksichtigen.

⁴⁾ 5 % der Dividenden gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

ertragswirksam zu vereinnahmen sind, in der Steuerbilanz aufwandswirksam ein passiver Ausgleichsposten zu bilden ist und damit technisch die historischen Anschaffungskosten steuerneutral gemindert werden. Alternativ können die fortgeführten Anschaffungskosten um den anteiligen Betrag der Substanzausschüttung vermindert werden.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen sind für Körperschaften grundsätzlich steuerfrei⁹⁾, soweit die Gewinne aus noch nicht zugeflossenen oder noch nicht als zugeflossen geltenden Dividenden und aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen des Sondervermögens aus in- und ausländischen Aktien herrühren (sogenannter Aktiengewinn). Von Einzelunternehmern sind diese Veräußerungsgewinne zu 60 Prozent zu versteuern.

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Aktiengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile ist zudem insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzeitanteiliger Immobiliengewinn).

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an ausschüttenden Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Zinsen, zinsähnliche Erträge, Wertpapierveräußerungsgewinne, Termingeschäftsgewinne und ausländische Dividenden Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs gemäß § 37 Abs. 2 AO zu beantragen. Zuständig ist das Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle.

Hat ein ausländischer Anleger Anteile thesaurierender Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird ihm bei Nachweis seiner steuerlichen Ausländereigenschaft keine Steuer einbehalten, soweit es sich nicht um inländische Dividenden handelt. Erfolgt der Nachweis verspätet, kann – wie bei verspätetem Nachweis der Ausländereigenschaft bei ausschüttenden Fonds – eine Erstattung gemäß § 37 Abs. 2 AO auch nach dem Thesaurierungszeitpunkt beantragt werden.

Inwieweit eine Anrechnung oder Erstattung des Steuerabzugs auf inländische Dividenden für den ausländischen Anleger möglich ist, hängt von dem zwischen dem Sitzstaat des Anlegers und der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen ab. Eine DBA-Erstattung der Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden erfolgt über das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn.

Solidaritätszuschlag

Auf den bei Ausschüttungen oder Thesaurierungen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Fällt kein Steuerabzug an bzw. erfolgt bei Thesaurierung die Vergütung des Steuerabzugs, ist kein Solidaritätszuschlag abzuführen bzw. wird bei einer Thesaurierung der einbehaltene Solidaritätszuschlag vergütet.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Reli-

gionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Zu diesem Zweck hat der Kirchensteuerpflichtige dem Abzugsverpflichteten in einem schriftlichen Antrag seine Religionsangehörigkeit zu benennen. Ehegatten haben in dem Antrag zudem zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu den gesamten Kapitalerträgen der Ehegatten steht, damit die Kirchensteuer entsprechend diesem Verhältnis aufgeteilt, einbehalten und abgeführt werden kann. Wird kein Aufteilungsverhältnis angegeben, erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen.

Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Sondervermögens wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten.

Die Kapitalanlagegesellschaft kann die anrechenbare Quellensteuer auf der Ebene des Sondervermögens wie Werbungskosten abziehen. In diesem Fall ist die ausländische Quellensteuer auf Anlegerebene weder anrechenbar noch abzugsfähig.

Übt die Kapitalanlagegesellschaft ihr Wahlrecht zum Abzug der ausländischen Quellensteuer auf Fondsebene nicht aus, dann wird die anrechenbare Quellensteuer bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Zwischengewinnbesteuerung

Zwischengewinne sind die im Verkaufs- oder Rückgabepreis enthaltenen Entgelte für vereinnahmte oder aufgelaufene Zinsen sowie Gewinne aus der Veräußerung von nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen, die vom Fonds noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert und infolgedessen beim Anleger noch nicht steuerpflichtig wurden (etwa Stückzinsen aus festverzinslichen Wertpapieren vergleichbar). Der vom Sondervermögen erwirtschaftete Zwischengewinn ist bei Rückgabe oder Verkauf der Anteile durch Steuerinländer einkommensteuerpflichtig. Der Steuerabzug auf den Zwischengewinn beträgt 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Der bei Erwerb von Anteilen gezahlte Zwischengewinn kann im Jahr der Zahlung beim Privatanleger einkommensteuerlich als negative Einnahme abgesetzt werden, wenn ein Ertragsausgleichsverfahren durchgeführt wird und sowohl bei der Veröffentlichung des Zwischengewinns als auch im Rahmen der von den Berufsträgern zu bescheinigenden Steuerdaten hierauf hingewiesen wird. Er wird bereits beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Wird der Zwischengewinn nicht veröffentlicht, sind jährlich 6 Prozent des Entgelts für die Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils als Zwischengewinn anzusetzen. Bei betrieblichen Anlegern ist der gezahlte Zwischengewinn unselbständiger Teil der Anschaffungskosten, die nicht zu korrigieren sind. Bei Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils bildet der erhaltene Zwischengewinn einen unselbständigen Teil des Veräußerungserlöses. Eine Korrektur ist nicht vorzunehmen.

Die Zwischengewinne können regelmäßig auch den Abrechnungen sowie den Ertragnisaufstellungen der Banken entnommen werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens in ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft. Erhalten die Anleger des übertragenden Sondervermögens eine Barzahlung im Sinne des § 40h InvG, ist diese wie eine Ausschüttung eines sonstigen Ertrags zu behandeln. Vom übertragenden Sondervermögen erwirtschaftete und noch nicht ausgeschüttete Erträge werden den Anlegern zum Übertragungstichtag als sog. ausschüttungsgleiche Erträge steuerlich zugewiesen.

⁹⁾ 5% des steuerfreien Veräußerungsgewinns gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank, ein Überblick

Kapitalanlagegesellschaft:

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171 6667
Telefax 06171 663709
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de

Gründungsdatum: 24.09.1986
Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2011)
Haftendes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2011)

Die ALTE LEIPZIGER Trust verwaltet derzeit neben den in diesem Bericht genannten 7 Publikumsfonds noch 8 Spezialfonds.

Aufsichtsrat:

Dr. Walter Botermann (Vors.)
Vorsitzender der Vorstände
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Reinhard Kunz (stv. Vors.), Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht
der Hochschule Aschaffenburg

Geschäftsführung:

Peter P. Haueter (Sprecher)
Volker Baum

Gesellschafter:

ALTE LEIPZIGER Holding AG,
Oberursel (Taunus)

Anlageausschüsse:

Dr. Walter Botermann (Vors.)
Vorsitzender der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Andreas Tenzer (stv. Vors.)
Generalbevollmächtigter Kapitalanlagen der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Carsten Meyer
Leiter Kapitalanlagensteuerung der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht
der Hochschule Aschaffenburg

Für das Gemischte Sondervermögen AL Trust Euro Relax
ist kein Anlageausschuss gebildet.

Depotbank:

The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing
Niederlassung Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 120141000
Telefax 069 120141999

Rechtsform:
Aktiengesellschaft belgischen Rechts

Sitz:
Brüssel (Belgien)

Haftendes Eigenkapital:
1,43 Mrd. EUR (Stand 31.12.2011)

Fondspreise:

Die aktuellen Anteilepreise unserer Publikumsfonds werden in regionalen und überregionalen Tageszeitungen veröffentlicht. Außerdem stehen unsere Anteilepreise z. B. im ARD-Text ab Tafel 740 ff und im ZDF-Text ab Tafel 660 ff unter »ALTE LEIPZIGER Trust«. Im Internet finden Sie diese und weitere Informationen rund um die Fonds der ALTE LEIPZIGER Trust auf unserer Homepage www.alte-leipziger.de.

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de